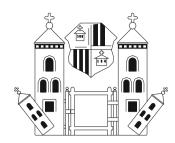
Schützenfest-Zeitung 150 Jahre



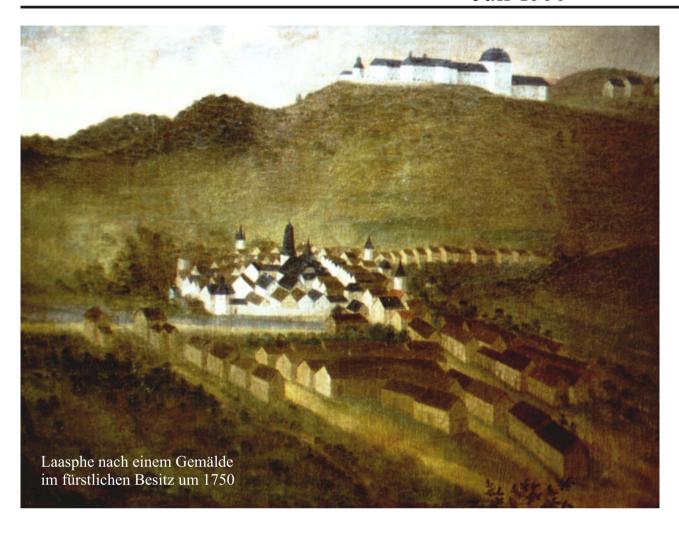


Laaspher Schützenverein e.V. 1849



Juli 1999

Selbstkostenpreis DM 3,--



Laaspher Schützenfest 150 Jahre Tradition

Wohlbehütet, hinter einer schützenden Mauer mit 6 Wehrtürmen und zwei Toren, standen dicht aneinander gedrängt vor 200 Jahren die Wohnhäuser der Laaspher Bürger.

Vor der Stadtmauer lag nördlich und östlich je ein größeres

Hoch über der kleinen Stadt liegt das stattliche Schloss - bis 1965 fürstlicher Wohnsitz - heute renomierte Privatschule mit angeschlossenem Internat.

Während die Anordnung der Wohnhäuser und Straßen, heute noch auf alten und neuen Lageplänen fast unverändert zu vergleichen sind mußten die letzten Scheunen im östlichen Bereich der Wohnbebauung in den Jahren 1975-1980 weichen.

Die Kirche, etliche Fachwerk-Häuser und hier und da Reste der alten Stadtmauer, sind heute noch erhalten, liebevoll als Baudenkmäler gepflegt und prägen den anheimelnden Altstadtkern von Bad Laasphe.

Zur Zeit der Gründung unseres Laaspher Schützenvereins, im Jahre 1849, entsprach das Stadtbild im wesentlichen noch dem abgebildeten Gemälde. Immerhin zählte die Gründungsversammlung 200 Mitglieder.

Heute ist Bad Laasphe eine Stadt, die sich weit im Lahn- und Laasphetal bis hoch in die Südhänge ausgebreitet hat.

Der Laaspher Schützenverein blieb nicht verschont von schweren Zeiten. Verantwortungsvolle Mitglieder haben es zur rechten Zeit immer wieder verstanden, anknüpfend an alte Traditionen, getreu dem Gründergedanken, den Laaspher Schützenverein

Das Leben pulsiert im Laaspher Schützenverein mit seinen fast 600 Mitgliedern, unter der Leitung einer agilen Vorstandschaft, sowohl im sportlichen als auch im geselligen Bereich. Wir, die









FARBE IN IHR

LEBEN







Leistungsfähigkeit hat einen guten Namen

Altersvorsorge mit System



Wohlstand oder Versorgungslücke?

Damit Sie sich im Alter nicht einschränken müssen, haben wir uns Gedanken gemacht.

Wir beraten Sie gern!

Dem Schützenverein Bad Laasphe gratulieren wir zu seinem 150-jährigen Bestehen.



Volksbank Bad Laasphe Zweigniederlassung der Marburger Bank

zweightederhassung der matsunger ban

eMail: infopoint@marburger-bank.de

Glückwünsche und Grußworte

Grußwort

Liebe Schützenfamilie, verehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Laaspher Schützenverein e.V. feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich dem Verein und allen Schützenkameradinnen und -kameraden sehr herzlich.



Auf ganz falsche Gedanken könnte kommen, wer zum ersten Mal davon hört, daß das Schießen bei uns ungemein beliebt ist. Es feiert aber nicht etwa der wilde Westen Wiedergeburt, auch wird die Waffe nicht um der Wahrung der Ehre gezogen: Nein, die Treffsicherheit ist es, die geprobt und erprobt sein will, aber nicht an einem lebenden Ziel, sondern an einer Scheibe oder einem schönen hölzernen Vogel

Viele Mitbürgerrinnen und Mitbürger sind es, die ihre Ziehlsicherheit unter Beweis stellen wollen. In ganz Deutschland sind derzeit knapp 1,5 Millionen Schützen aktiv, organisiert in über 14.000 Vereinen. So prägt auch der stolze und traditionsreiche Laaspher Schützenverein e.V. seit 150 Jahren aktiv das gesellschaftliche Leben mit. Er pflegt das Brauchtum, fördert die Jugend und kann so manchen gesellschaftlichen und auch sportlichen Erfolg auf seine Fahne heften.

Für die Zukunft stehen die Zeichen günstig. An Mitgliedern besteht kein Mangel. Die Nachwuchsjahrgänge sind stark vertreten. Die schießsportlichen Ambitionen bedürfen offenbar keiner Webekampagne mit Idolfiguren an der Spitze, wie das z.B. Bei Tennis oder Golf der Fall ist. Der Schießsport strahlt seine eigene Faszination aus.

Im Namen von Rat und Verwaltung wünsche ich dem Jubiläumsfest einen vollen Erfolg, dem Verein eine gute Zukunft, die an die bisherige Entwicklung anknüpft und mit Elan weiterführt, was Generationen zuvor in Heimatverbundenheit und unter Wahrung der Traditionen haben entstehen lassen.

Zur Tradition gehört mittlerweile auch der nicht immer ganz einfache Bierfassanstich durch den Bürgermeister.

Auf gutes Gelingen!



Robert Gravemeier Bürgermeister der Stadt Bad Laasphe

Grußwort



Wenn wir in diesem Jahr das 150. Schützenfest des Laasper Schützenvereins e. V. 1849 feiern, erfüllt uns das mit großer Freude. Wir sind stolz auf die langjährige Tradition unseres Vereins, der auch in schwierigen Zeiten Bestand in unserer Stadt hatte.

Tradition verpflichtet! Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die alten Traditionen zu erhalten und neue Ideen zeitgemäß einzubringen.

Wir Schützen sind gastfreundliche Leute. Nicht für uns alleine gestalten wir diese Festtage, wir heißen Sie alle herzlich willkommen, Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, Gäste aus Nah und Fern und natürlich all unsere Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Dabeizusein bedeutet, im Kreise der Schützen fröhlich mitzufeiern, alte Geschichten und Neuigkeiten auszutauschen, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Freundschaften zu schließen.

Viele Freundschaften sind entstanden, mit anderen Schützen-, Gesangs- und Musikvereinen. Diese Freundschaften sind für uns von großer Bedeutung. Sie tragen sehr viel zum guten Gelingen und zum Erfolg unseres Festes bei. Wir freuen uns, Sie alle auf unserem Schützenfest begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich unserem Verein ein schönes Fest zum 150 jährigen Jubiläum.

Horrido.

Volker Kirchhoff, 1. Vorsitzender des Laaspher Schützenvereins.

Grußwort

Über mein abgelaufenes Königsjahr, zusammen mit meiner lieben Königin Anne und meinem wunderbaren Hofstaat, kann ich nur Positives berichten.

Während dieser Zeit erlebt man den Schützenverein hautnah, aus einer ganz anderen Perspektive und ist persönlich viel aktiver in das Vereinsgeschehen eingebunden.



König, Königin und Hofstaat sind natürlich im Jahr der Regentschaft besonders gefordert. Es macht sehr viel Spaß, wenn Schützenkameraden und Freunde zu einem tehen und die Bevölkerung am Schützenfest regen Anteil nimmt.

Es verdient Respekt und Anerkennung, mit welchem großen, persönlichen Einsatz, ich der Vorstand 'Vereinsmitglieder und viele Helfer um das Gelingen eines solchen Volksfestes, wie das Laaspher Schützenfest bemühen.

Wir wünschen dem Laaspher Schützenverein ein gutes Gelingen aller Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1999 und allen Schützen sportliche Erfolge, in kameradschaftlicher Verbundenheit.

Möge das 150. Laaspher Schützenfest allen Besuchern Freude bereiten, zur Entspannung beitragen und die Mühen des Alltags für einige Tage vergessen lassen.

Mit Schützengruß, König" Heinks I. von der Waterkant zum Laasphestrand" mit Königin Anne und Hofstaat

Grußwort

Der Laaspher Schützenverein e. V. 1849 feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum übermittele ich Ihnen die besten Grüße und Glückwünsche der westfälischen Schützen.

Daß Ihr Verein nun auf eine so beeindruckende Geschichte zurückblicken kann beweist, daß es Ihnen möglich war, über viele Generationen aktiv und attraktiv zu bleiben und immer wieder neue engagierte Mitglieder für das Schützenwesen zu begeistern.

Die Mitglieder des Laaspher Schützenvereins haben es verstanden, Tradition und schießsportliches Engagement zu einer perfekten Einheit zu verschmelzen. Somit ist Ihr Verein zu einer der Stützen des Schießsportes in Westfalen geworden, der jedoch seine Ursprünge nicht vergessen hat und zu seinen Traditionen steht. Gerade in dieser Pflege der heimatlichen Bräuche, aber auch der Kontaktpflege von Mensch zu Mensch, sind die ideellen Werte zu finden, welche unsere Gemeinschaft tragen.

Wenn Sie auch in Zukunft Ihren Elan und Ihr Engagement nicht verlieren und den Schießsport und die Jugendarbeit sowie die bei uns dazugehörende Geselligkeit und die Schützentradition pflegen wird der Laaspher Schützenverein e. V. 1849 auch in den nächsten Jahrzehnten eine kräftige Stütze des Westfälischen Schützenbundes sein.

Den bevorstehenden Festveranstaltungen anläßlich Ihres Jubiläums wünsche ich einen guten und harmonischen

Westfälischer Schützenbund e.V.

Ihr Walter Ungemach, Präsident





Glückwünsche und Grußworte

Grußwort

Zu den Feierlichkeiten des 150jährigen Jubiläums des Laaspher Schützenvereins, möchte ich Sie ganz herzlich willkommen heißen.

Es freut mich sehr, daß ich gebeten wurde, die Schirmherrschaft für dieses Jubiläumsfest zu übernehmen. Somit bietet sich mir die Möglichkeit, jene Tradition fortzuführen, die Prinz Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein im Jahre 1849 begründete, indem er mit folgenden Worten zur Gründung des Schützenvereins in Laasphe aufforderte:

"Der Mann, welcher sich im Berufe angestrengt hat, sehnt sich nach Erholung im geselligen Kreise. Durch größere Vereinigungen zu diesem Zwecke, durch das Zusammentreffen der ganzen Bürgerschaft, um sich einmal im Jahre, umgeben von ihrer Familie, unter ihren Mitbürgern des Lebens zu freuen, sich erlaubter Lustbarkeiten hinzugeben, entstehen Volksfeste. Volksfeste sind von großem Vorteil, wecken und beleben den Gemeinsinn. Als das schönste Volksfest ist das Schützenfest bekannt"

Da Schützenfeste sich in der Nachbarschaft Laasphes großer Beliebtheit erfreuten, wollte Prinz Albrecht auch in Laasphe ein solches ins Leben rufen und forderte die Einwohner dazu auf, Mitglied eines neu zu gründenden Schützenvereins zu werden. Als offizieller Beweggrund stand also das gemeinsame Feiern zur Stärkung des Gemeinsinns im Vordergrund.

Die Kontinuität mit welcher die Laaspher Schützenfeste über die letzten 150 Jahre hinweg gefeiert wurden - mit Ausnahme der Kriegsjahre - zeugt davon, daß sich der ideelle Vereinszweck, den Gemeinsinn zu festigen, bewährt hat und hoffentlich noch lange Zeit bewähren wird.

150 Jahre Schützenverein Laasphe bezeugen die tiefe Verbundenheit der Mitglieder und der Laaspher Bevölkerung mit dieser langen Tradition.

Ich bin überzeugt, daß das große Engagement aller Beteiligten zu einer erfolgreichen und unvergesslichen Veranstaltung beitragen wird und wünsche allen Laaspher Bürgern und Besuchern der Stadt viel Spaß und fröhliche Stunden auf dem Festplatz.

Herzlichst Ihr



Grußwort

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder im Laaspher Schützenverein.

Wir feiern in diesem Jahr das 150jährige Bestehen unseres geliebten Laaspher Schützenvereins.



Es erfüllt mich mit Stolz, daß ich 16 Jahre als 1. Vorsitzender, mit einer vorbildlich, kameradschaftlichen Vorstandschaft, die Geschicke des Laaspher Schützenvereins, wesentlich beeinflussen und leiten durfte. Unsere Arbeit war immer dem Wohle des Laaspher Schützenvereines, zum Nutzen unserer schönen Heimatstadt Bad Laasphe gewidmet.

Wie meine Vorgänger habe ich versucht die guten, alten Traditionen zu wahren und zeitgemäße, neue Gedanken, in das Vereinsleben einfließen zu lassen. Stetes Wachstum des Laaspher Schützenvereins bestätigten die Richtigkeit meines Handelns.

Meinem Nachfolger, dem 1. Vorsitzenden Volker Kirchhoff, wünsche ich weiterhin ein gutes Händchen für die Leitung des Laaspher Schützenvereins. Stets steigende Mitgliederzahlen lassen einen sehr guten Start in das nächste Jahrtausend erwarten.

Uns allen wünsche ich ein einmalig schönes Schützenjahr 1999. Mögen Ihnen und unseren Gästen, unser Jubiläumsschützenfest mit allen vorausgehenden Veranstaltungen, immer eine gute Erinnerung bleiben.

Horrido,

Rudolf Braach, Ehrenoberst im Laaspher Schützenverein

Grußwort

Zum 150jährigen Bestehen des Laaspher Schützenverein e.V. 1849 ist es mir eine große Freude, dem Vorstand und allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern die herzlichsten Glückwünsche stellvertretend für den Bezirksvorstand und alle Schützinnen und Schützen des Bezirks Westfalen-Süd zu übermitteln.

Ihr Verein ist bekannt für seine Traditionspflege sowie für den sportlichen Einsatz und die Jugendarbeit.

Früchte Ihrer Arbeit sieht man in Ihrem Schützenfestplatz, sowie den Luftgewehr-, Pistolen- und KK-Schießstätten.

Sicherlich waren die vergangenen Jahrzehnte nicht immer leicht für den Verein und die Vorstände, die Ihren Verein über alle Klippen gebracht haben. Als jahrzehntelanges Mitglied des Westfälischen Schützenbundes haben Sie an der rasanten Entwicklung unserer Schützensache im südwestfälischen Raum mitgewirkt. Ich spreche Ihnen hierfür ein herzliches Dankeschön aus.

Wenn Sie in Ihrer Gemeinschaft weiterhin die gesunde Mischung, die sich aus Jugendarbeit, dem Bemühen um die Bevölkerung und hier insbesondere der älteren Mitbürger, der Förderung des Schießsports und der Pflege der alten Schützentraditionen ergibt, beibehalten, ist es um den Fortbestand Ihres Vereins für die nächsten Jahrzehnte nicht schlecht bestellt.

Für die Zukunft wünsche ich dem Laaspher Schützenverein e.V. 1849 alles Gute und den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen den erhofften Erfolg und Verlauf.

Horrido und gut Schuß

Outr Minjur

Dieter Bingener Bezirksvorsitzender



Grußwort

Im Juli 1999 feiert der Laaspher Schützenverein sein 150jähriges Vereinsjubiläum.

Ein solch langes Bestehen spricht für eine sehr lebendige Vereinstradition.

Der Laaspher Schützenverein e.V. 1849 hat es bis in die heutige Zeit hinein verstanden, den eigentlichen Anliegen seiner Gründung, die kameradschaftliche Verbundenheit und das heimische Brauchtum zu pflegen, gerecht zu werden.

Wenn in diesen 150 Jahren unsere Geschichte auch sehr wechselvoll war, so kann man aber mit Freuden feststellen, daß es immer wieder verantwortungsbewußte und heimatverbundene Männer gab, die trotz aller Schwierigkeiten, die vor 150 Jahren gebildete Gemeinschaft erhielten und festigten, um uns wertvolles Schützentum zu erhalten.

Die Aktivitäten des Laaspher Schützenvereins sind zu einem festen Bestandteil in Bad Laasphe geworden. Mit seinem jährlichen Schützenfest leistet der Verein einen wesentlichen Beitrag zur städtischen Gemeinschaft.

Das Schützenfest ist stets ein Höhepunkt unter den Veranstaltungen in der Stadt.

Mit berechtigtem Stolz kann der Laaspher Schützenverein sein 150jähriges Jubiläum feiern. Das seltene Ereignis der 150 Jahr-Feier nimmt der Vorstand des Schützenkreises zum Anlaß, dem Laaspher Schützenverein herzliche Glückwünsche auszusprechen.

Ich wünsche dem Verein auch im Namen des Schützenkreises Wittgenstein alles Gute und weiterhin viel

Schützenkreis Wittgenstein Günther Wunderlich

Vorsitzender











Bosch Pils.

Das herrlich frische, feingehopfte Spitzenbier, von bester Pilsener Brauart. **JährlichDLG-prämiert!** Ausgezeichnet in Geschmack und Qaulität.

Bosch Braunbier.

Die altwestfälische Bierqualität nach Urgroßvaters Rezept. Erfrischend und süffig, mit einem Hauch von Malz im Geschmack.

Bosch Lager.

Der internationale Biertypvon Bosch nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut.
Unter Bierkennern die milde Alternative zum Pils.

Zu Ihrem Wohl!



aus Bad Laasphe





Chronik des Laaspher Schützenvereins e. V. 1849

Am 09. Juni 1849 erließ Se. Durchlaucht, Prinz Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein - siehe Foto - eine Aufforderung zur Gründung eines Schützenvereins.

"Der Mann, welcher in seinem Berufe sich angestrengt hat, sehnt sich nach Erholung in geselligem Kreise. - Durch größere Vereinigungen zu diesem Zwecke, durch das Zusammentreten der ganzen Bürgerschaft, um sich einmal im Jahre, umgeben von Ihrer Familie, unter Ihren Mitbürgern des Lebens zu freuen, sich erlaubter Lustbarkeiten hinzugeben, entstehen Volksfeste.

Volksfeste sind von großem Vortheil, wecken und beleben den Gemeinsinn.

Wir sehen dieses Fest in der Nachbarschaft blühen, auch wir haben Sinn dafür. Warum sollten wir, wenn wir vereint wirken und einig handeln -Einigkeit macht allein schon stark - nicht in unserer Stadt ein Volksfest feiern können.

Durch Gegenwärtiges soll der Versuch gemacht werden, ob nicht schon in diesem Jahre zum ersten Male in unserer Stadt ein Schützenfest gefeiert werden kann. Es werden demgemäß die sämtlichen Einwohner unserer Stadt ersucht, hierunter zu bemerken, ob sie Mitglieder dieses Vereins werden wollen.



Der provisorische Schützenvorstand:

Albrecht, Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein

Cobet Henke

Laasphe, den 9. Junyus 1849".

Die schlichte Aufforderung zur Vereinsgründung durch Se. Durchl. Albrecht, Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, war von bestem Erfolg gekrönt. Die Schützenkompanie hatte zum ersten Schützenfest bereits 200 Mitglieder.

Um das Band, welches die hiesigen Bürger durch die Gründung des Vereines vereinigte, zur Belebung des Gemeinsinnes und zur Förderung der Eintracht noch enger zu schlingen, stifteten die Frauen und Jungfrauen der Stadt in hochherziger Weise das Symbol der Eintracht,

Dem Verein wurde hierdurch, wie der provisorische Vorstand am 29. Juni 1849 schreibt, "ein glückliches Horoskop gestellt, welches seine Dauer für die entferntesten Zeiten sichern wird".

Am 23. Juni 1849, vormittags um 5 Uhr, fand auf der Rennbahn die erste Generalversammlung statt und wurde ein definierter Vorstand gewählt. Derselbe setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

- 1. dem Hauptmann Albrecht, Prinz zu S.-W.-H., Durchl.
- 2. dem Adjutant Feodor Scheerbarth
- 3. dem Protokollführer Carl Dürr
- 4. dem Leutnant Franz Fischer 5. dem Leutnant Cobet
- 6. dem Leutnant W. Hammer
- 7. dem Leutnant Ludwig Fischer
- 8. Christian Schröder
- 9. Bauer, Bürgermeister
- 10. Carl Hoffmann 11. Chr. Bilgen
- 12. Thielicke
- 13. G. Vollmar

Das Schützen-Offizierkorps war gleichmäßig uniformiert. Die Uniform bestand aus jagdgrünem Tuch mit Umlegkragen aus grünem Plüsch, rot-weiße Schärpen, grünem Federhut und Hirschfänger.

Der Hauptmann trug außerdem eine Schärpe in den preußischen

Der Vorstand des jungen Vereines muß sofort nach der Wahl enorme Arbeit geleistet haben. Schon sechs Wochen später, wurde zusammen mit dem Gesangverein das erste Schützenfest in Laasphe

Besondere Unterstützung erfuhr der Verein durch den regierenden Fürsten, Se. Durchl. Alexander, Fürst von Wittgenstein, der seinerzeit in Braunschweig weilte, er genehmigte die Benutzung der Teufelslücke für das Durchführen des Schießens und des Volksfestes. Auf Anregung des Schützenvorstandes ließ Se. Durchlaucht den Festplatz mit Fichten bepflanzen.

Se. Durchlaucht, der regierende Fürst wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt, was mit der Überreichung eines "künstlerisch ausgeführtem Diploms"besiegelt wurde.

Den Bemühungen des Vorstandes und dem Entgegenkommen der Fürstlichen Rentkammer war es zu verdanken, daß der Verein schon am 4. und 5. August 1849 auf der Albrechtshöhe (Teufelslücke) sein erstes Fest feiern konnte. Der hiesige Gesangverein, welcher bereits im Jahre 1843 gegründet wurde, feierte gemeinschaftlich mit dem Schützenverein an diesem Tage sein Fest. In dem Intelligenz-Blatt für Siegen-Wittgenstein-Altenkirchen, im Anzeigenblatt für den "Regierungsbezirk" Biedenkopf und im Allgemeinen Anzeiger für Potsdam stand am 23. Juni folgende Einladung:

Laaspher Schützenfest

Den Freunden des geselligen Vergnügens wird die erg. Mitteilung gemacht, daß am 4. und 5. August ds. Js. das hiesige Schützenfest auf der sogenannten Teufelslücke (Albrechtshöhe) in der unmittelbaren Nähe des fürstlichen Schlosses stattfinden wird.

Für die Theilnahme wird pro Tag ein Eintrittsgeld von 15 Sgr.

Der hiesige Gesangverein vereint mit dem Schützenmusikchor werden zur Unterhaltung nach Kräften beitragen.

Laasphe, 23. Juli 1849

Am 4. August 1849, vormittags 3 Uhr, schlugen die Tambouren Reveille, um 4.30 Uhr trat der Verein unter Leitung des Adjutanten bei Se. Durchlaucht, dem Herrn Hauptmann an und zog mit klingendem Spiel durch die Stadt, machte am Gasthause des Herrn Hammer kehrt und rückte, nachdem die vier Fahnen den vier Kompanien zugeteilt worden waren, unter dem Kommando des Herrn Hauptmanns Durchlaucht, zur Albrechtshöhe. Der Verein besaß vier Fahnen: Die Vereinsfahne (Fähnrich: Cristian Roth); die preußische Fahne (Fähnrich: Oberförster Langenbach); die Laaspher Fahne (rotweiß), (Fähnrich: Metzger Conrad) und die Berleburger Fahne (blaugelb), (Fähnrich: Chr. Banz).

Das erste Laaspher Schützenfest am 4. und 5. August 1849

Eigens für das erste Laaspher Schützenfest wurden folgende Festlieder getextet:

Kommt, Wittgensteiner, ruhet euch im Kreise Und singt im Jubelchor

Ein Lied nach alter, deutscher Weise Aus voller Brust hervor.

Es ist so schön hier oben auf der Höhe,

Wenn Eintracht ziert ein Fest, Was wir begehn in blauer Himmels Nähe,

Wo nichts die Brust mehr preßt.

Hier in der Teufelslück.

Hier ist gut seyn, o laßt uns Hütten bauen

Wir wollen Brüder sevn. Den Bruderbund schließt fester das Vertrauen

Und dies sey wahr und reyn.

Nun hoch das Glas, wir wollen darauf trynken, Begrabet Haß und Tück!

Laßt in der Sonn` den Gerstenwein erblynken

Stand und Reychtum, Rang und Kleyder Erzeugten oft alleyne - leider Mißverstand und Bruderzwist. Hier auf unsern freien Höhen Laßt uns froh zusammen stehen! Reych ist wer zufrieden ist.

Das erste Versöhnungs- und Verbrüderungsfest des neu gegründeten Vereins verlief, von keinem Mißton getrübt, in herrlichster Weise.

Hundertfünfzig Jahre sind seit jenem Tage verflossen und die Entwicklung des Laaspher Schützenvereins während dieser Zeit bürgt dafür, daß er auch in Zukunft seiner Bestimmung treu bleiben wird, wie sie im § 1 der Vereinsstatuten ausgedrückt ist:

§ 1. Der Zweck des Vereins ist: Durch Vereinigung der Einwohner zu einem öffentlichen Feste unter den Bewohnern aller Stände eine Annäherung herbeizuführen, die brüderliche Zuneigung und Eintracht zu wecken und dadurch den Gemeinsinn zu beleben und

Alle bisherigen Vereinsleiter haben immer darin ihre vornehmste Verpflichtung gesehen, den Grundsatz des § 1 unserer Satzung zu wahren, ihn in den gesamten Vorstand und weiter in die Reihen der Mitglieder zu tragen.

In dieser Gesinnung wissen wir, verehrte Schützenschwestern und Schützenbrüder uns eins. In dieser Gesinnung begründet unser Laaspher Schützenverein 150, zum Teil sehr schwere Jahre seines Bestehens. In dieser Gesinnung wird unser Verein auch weiterhin ständig wachsen, blühen und gedeihen!

Der Verein hatte mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, trotzdem entwickelte er sich gut und erwarb sich mehr und mehr die Sympathien der Bürgerschaft.

Nach dem im Jahre 1857 auf der Teufelslücke abgehaltenen Feste wurde der Wunsch rege, einen eigenen Schützenplatz zu erwerben. Demzufolge erwarb der Verein im Frühjahr 1858 mehrere Parzellen auf dem Hohenstein und baute unter schwierigen Umständen und ganz bedeutenden Kosten den jetzigen, herrlichen Schützenplatz, um den uns Alle aus Nah und Fern beneiden.

Am 27. Juni 1858 fand auf dem neuen Schützenplatz die erste Generalversammlung statt. Da der neue Festplatz im Juli 1858 noch nicht fertig war, wurde das Fest nochmals auf der Teufelslücke

Im Jahre 1859 fiel das Fest wegen des österreichischitalienischen Krieges aus.

Zum ersten Male fand das Schützenfest im Jahre 1860 auf dem jetzigen schönen Festplatz "Auf dem Hohenstein unter den Linden"

Wegen des preußisch-österreichischen Krieges fiel in 1866 und wegen des deutsch-französischen Krieges in 1871 das Schützenfest

Das 25jährige Bestehen des Vereines wurde im Jahre 1874 gefeiert. Ein großer Teil der noch lebenden Königspaare waren zum Fest erschienen. Jubelkönigspaar waren Carl Imgardt (Buchbinder) und Cristiane Bosch, verehel. Frau Dr. Bauer. Bei der Gelegenheit des Jubelfestes wurde Hauptmann Cobet zum Major und Hauptmann Schröder zum Ehrenhauptmann ernannt. 1888 wurde Hauptmann Fischer unter Überweisung eines Sternes und Diplomes zum Ehrenmajor und Hauptmann Schuppener zum Ehrenhauptmann des Vereins ernannt. Beide Stifter und langjährige Vereinsleiter starben kurz hintereinander im Jahre 1898.

Wegen großer Dürre fiel das Schützenfest in 1893 aus.

1899 fand das 50jährige Jubelfest statt. Der große Festzug, der am 23. Juli durch die festlich geschmückten Straßen des Städtchens zog, bot an bunten, abwechslungsreichen Bildern dem bewundernden Auge so Schönes und Großartiges dar, daß er jeder Großstadt zur Ehre gereicht haben würde. Hinter den berittenen Herolden und Pagen in mittelalterlicher Tracht, folgten die seit Vereinsgründung noch lebenden Königspaare in schön dekorierten Equipagen, voran das älteste Königspaar von 1849, Ludwig Fischer (Kanzleirat) und Hermine Vollmar, verehel. D.F. Achenbach, welches eigens von Langensalza bzw. Siegen herbeigeeilt war. Zwei Musikkapellen waren im Festzuge verteilt. Den älteren Königspaaren folgten die jüngeren Majestäten in Königstern, Brosche und Schärpen, denen sich das Jubelpaar Ludwig Schröder (Kappenmacher) und Wilhelmine Jung mit hohem Gefolge anschloß. Hierauf folgten die Jungfrauen des Städtchens im hellen Gewande, die Schützenvereine Berleburg, Erndtebrück, Siegen, Hilchenbach und Biedenkopf in Uniform mit ihren Fahnen, der Laaspher Radfahrklub mit schön geschmückten Rädern, Festausschuß Magistrat und Stadtverordnete, sämtliche Vereine mit Fahnen und der festgebende Verein am Schluß.

Von 1915 bis 1920 gab es wegen des ersten Weltkrieges keine

Im Jahre 1923 mußte das Schützenfest wegen der Geldinflation

Aber dennoch war das Jahr 1923 ein wichtiges Jahr in der Geschichte des Vereins. In einer außerordentlichen Generalversammlung, am 4. November 1923, wurde die Gründung einer Schießabteilung beschlossen. - Siehe Rubrik Schießsportabteilung.







Chronik des Laaspher Schützenvereins e. V. 1849

Das 75jährige Jubelfest im Jahre 1924 war ein Höhepunkt im Dasein des Laaspher Schützenvereins. Es sah viele auswärtige Könige und Königinnen, Schützenbrüder und Gäste. Befremdend war allerdings, daß die Herren Stadtväter es vorzogen, nicht zu erscheinen!

Es war ein überaus wohlgelungenes, echtes Volksfest, das nur unter der Witterung etwas litt, sonst aber einen glänzenden Verlauf unter der anerkannt, meisterhaften Führung des Schützenmajors Adolf Fischer nahm. Jubelkönig war Paul Schreiber, Niederlaasphe; Jubelkönigin Frl. Emmy Schäfer, Laasphe.

Es folgte weiter Fest auf Fest, aber die wirtschaftlichen Verhältnisse im Reich wurden immer schwieriger. Darunter litt auch das Vereinsleben. Als Oberst Adolf Fischer im Jahre 1929 als Vorsitzender zurücktrat, war es sehr schwer, einen Nachfolger zu finden. Herr Wolfgang Kreutz war bis zu seiner Wahl als 1. Vorsitzender in 1931 provisorischer Vorsitzender, legte aber in 1931 sein Amt schon wieder nieder. In dieser schwierigen Zeit hat sich besonders Herr Hauptmann Ernst Kohlstaedt als 2. Vorsitzender bewährt und die Vereinsfahne

Wegen der schwierigen wirtschaftlichen und personellen Situation kamen in 1931 und 1932 keine Schützenfeste zustande.

Unter Herrn Karl Kämmereit als Hauptmann, welcher dann bis 1936 Vereinsführer war, wurde in 1933 wieder ein Schützenfest gewagt. Dieses Fest führte zum Wiederaufstieg, denn der damalige Schützenkönig Ewald Treude wußte das Schützenvolk wieder zu begeistern und ein schönes Fest folgte dann dem anderen bis zum Jahre

Der Verein wurde in dieser ZeitMitglied des einzigen deutschen Verbandes, des Deutschen Schützenverbandesim RfL. Gau Westfalen und kam den auferlegten Schießvorschriften wie Abhalten der Vereins-, Kreis- und Gaumeisterschaften geflissentlich nach; beteiligte sich auch an den befohlenen Opferschießen.

Das 90jährige Schützenfest im Jahre 1939 war das letzte Fest vor dem 2. Weltkrieg. Es war ein Fest im größeren Rahmen und konnte als wohlgelungen bezeichnet werden. Stadt- und Kreisvertretung feierten mit. Das einzige, was wieder nicht dem Wunsch der Schützen entsprach, war leider die Witterung, es goß meist in Strömen. Das Königspaar waren Ludwig Hartnack und Ursula Wehn, verehel. Frau Marx. Als Gäste nahmen die Berleburger und Wallauer Schützenver-

Das gesellige Vereinsleben kam gänzlich zum Erliegen. Vereinsführer Ewald Treude machte am 3. September 1939 folgende Eintragung in das Protokollbuch des Laaspher Schützenvereins:

"Laasphe, d. 3. Sept. 1939

Vorstandsitzung im Kurhaus Kohlstädt mit den Kammerherren:

Irrtum! "

Zwischenbemerkung von Ewald Treude im Protokollbuch, Anfang

"Dann brach der große II. Weltkrieg (1. Sept. 39) aus, der an die Schützenvereine größere Aufgaben stellte. Sie wurden im Wehrsport und im Kampf gegen Hunger und Kälte eingesetzt und taten dabei Ihre Pflicht, wie die folgenden, verkürzten Eintragungen beweisen sollen. Da ein großer Teil der Schützenbrüder gleich zu Anfang des Krieges eingezogen wurde, ruhte der Vereinsbetrieb zunächst ganz, um dann aber mit Beginn der Opferschießen erhöht einzusetzen.'

Auf einer Beiratssitzung am 10.Februar 1940, bei Ewald Treude wird beschlossen, daß der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden soll. Hauptmann Julius Baumann wird Schießwart.

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. April 1940 wird bei der Neuwahl des Vereinsführers Hauptmann Treude einstimmig wiedergewählt. Aufgrund einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 8. Juni 1940, welche eigens zum Beschluß der Annahme einer Einheitssatzung einberufen wurde, ist Ewald Treude nochmals als Vereinsführer bestätigt worden.

Bis März 1943 wurden zahlreiche Opferschießen und Meisterschaften mit unseren erfolgreichen Schützen ausgetragen.

Als aber im April 1943 Schießwart, Hauptmann Julius Baumann zur Polizei eingezogen wurde, konnte der Schießsport nicht mehr geordnet beibehalten werden und erstarb schließlich ganz.

Im November 1943 wurde auch der Vereinsführer, Hauptmann Ewald Treude "zu den Soldaten geholt, blieb aber wenigstens dem Namen nach bei den Schützen".

Stellvertreter Hauptmann Hermann Wehn wahrte weiterhin die Interessen des Vereins.

Zum endgültigen "Aus" des Laaspher Schützenvereins in 1945, hat Ewald Treude folgende Eintragung in das Protokollbuch geschrie-

"Dann kam das dicke Ende im Frühjahr 1945, das hieß: Alle Gewehre aufs Rathaus! Dahin wanderten auch unsere K.K.-Gewehre und unsere fast neuen Schützen-Büchsen -Die blonde Inge-, die sich 1939 noch so bewährt hatten.

Der Laaspher Schützenverein wurde aufgelößt, sein Vermögen kam unter Gesetz 52, die Obhut über den einst so schönen Schützenplatz wurde der Stadt Laasphe übertragen.

Laaspher Schützenverein e. V. 1849 ruhe sanft. Ob du noch mal auferstehst? Wer weiß?

Ewald Treude, letzter Vereinsführer."

Der Wiederbegründer des Laaspher Schützenvereins!

EWALD TREUDE

In seiner unerschütterlichen Liebe zum Laaspher Schützenverein, schrieb Ewald Treude alle noch verfügbare frühere, sogenannte Beiratsmitglieder des Schützenvereins und den immer noch amtierenden Schützenkönig von 1939, Ludwig Hartnack persönlich an und bat sie zu einer 1. Vorstandsitzungs-Besprechung am 30.10.1948 zusammen zukommen.

Über diese 1. Sitzung nach dem II. Weltkrieg, im Gasthof Knierim-Seipp, wurde folgende Niederschrift in das Protokollbuch eingetra-

"Grundsätzlich wurde beschlossen, den alten Laaspher Schützenverein wieder aufleben zu lassen. Zu diesem Zweck ist Fühlung mit der Militärregierung zu nehmen. Alsdann soll in einer weiteren Sitzung das Weitere beschlossen werden.

Die Sitzung ließ den früheren, gemütlichen Sitzungen nicht viel nach, das machte Mut!

Ewald Treude als einberufener früherer Vereinsführer".

Anwesend waren:

Ewald Treude Hermann Wehn Hermann Schröder Ludwig Hartnack, Majestät 1939 Kurt Wezel Ewald Zacharias Gustav Göppe

Gemäß dem Beschluß dieser 1. Sitzung wurden an die Militärregierung Anträge zur Durchführung eines Volksfestes durch den Laaspher Schützenverein gestellt. Es folgte von dieser am 23.11.1948 ein zustimmender, aber sehr eingeschränkter Bescheid, ein Volksfest abhalten zu dürfen.

Nach drei weiteren Vorstandsitzungen in 1948 stabilisierte sich das Leben im wiedererwachten Verein. Man beschloß, am 23.01.1949 eine Generalversammlung mit einer eine Woche vorangehenden Vorstandsitzung einzuberufen.

Im Verlauf der Generalversammlung wurde Ewald Treude einstimmig zum 1. Vorsitzenden und 13 weitere Mitglieder in den Ver-

Vorstand des Laaspher Schützenvereins gewählt. Weiteres wichtiges Thema dieser Generalversammlung und nachfolgeden Vorstandsitzungen, war die Ausrichtung des 100jährigen Schützenfestes in 1949.

Es gab sehr viel zu tun mit dem Herrichten des Schützenplatzes und den Festvorbereitungen. Die Vorfreude auf das traditionelle Laaspher Schützen- und Volksfest, nach langen Jahren bitterer Entbehrungen ergriff alle Bürger unserer Stadt

Wie zur Vereinsgründung in 1849 und während seiner 100jährigen Vergangenheit, wurde der Laaspher Schützenverein immer durch das Fürstliche Haus besonders gefördert. So teilte Se. Durchlaucht Fürst Christian Heinrich zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, am 29.12.1948 dem Vereinsführer Ewald Treude mit, daß er an der Zukunft und an dem Wiederaufleben des Vereins großes Interesse habe.

Das 100jährige Jubelfest war überwältigend besucht. Die Existenzberechtigung unseres Vereins war damit nachgewiesen. Der Königsvogel und die Preise, wurden wegen der Auflagen der Militärregierung, mit einer Armbrust geschossen! Prominentester Schütze war Se. Durchlaucht Christian Heinrich zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein wie das Bild zeigt.



Auch mit der Armbrust zeigten sich die Laaspher Schützen sehr treffsicher. Jubelschützenkönig wurde Willi Wagner, Schmiedemeister, er erkor sich zur Mitregentin Anna Rindfleisch.

Im Rahmen der Ehrungen wurde Vereinsführer Ewald Treude zum Schützenoberst befördert.

Mit dem Nachbarvereinen verband uns eine gute Kameradschaft. Zum 100jährigen Jubelfest konnten wir den Berleburger Schützenverein mit Königspaar nebst Hofstaat und den Wallauer Schützenver-

Besonders gelungen war das Konzert, welches Prinz Botho zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein im Schloßgarten gab. Herrliche Weisen und der große Zapfenstreich am Schluß des Konzertes begeisterte

Das bald einsetzende Wirtschaftswunder gestattete uns Fest auf Fest folgen zu lassen. Bereits zum Schützenfest 1951 verfügten wir über KK-Munition, sie wurde uns mit den Gewehren von der Militärregierung zur Verfügung gestellt.

Unsere Schützenschwestern standen uns wie ehedem fest zur Seite, daß bewiesen sie uns bei der Anschaffung einer neuen Fahne. Die alte, ehrwürdige Fahne ist zwar noch da, aber im Laufe der 100 Jahre sehr "fadenscheinig" geworden. Die neue Fahne wurde in 1951 durch Frau Baronin von Freusburg feierlich geweiht, wir Schützenbrüder waren stolz, wieder eine schöne Fahne voran wehen zu sehen.

Da wir nun - wenn auch mit kleinstem Kaliber - wieder schießen





durften, war die Folge darauf, ein einstimmiger Beschluß in der Jahreshauptversammlung vom 15.03.52, die Wiedererrichtung des







Bauelemente



Baubeschläge



Holz im Garten



Holz von Wehn & Schäfer 57334 Bad Laasphe • Stockwiese 43

Tel. (02752) 1251 • Fax (02752) 1252









Chronik des Laaspher Schützenvereins e. V. 1849

Fortsetzung von Seite 5

Dieser wurde mit einem Preisschießen am 13.06.54 feierlich eingeweiht.

Die Entwicklung des Laaspher Schützenvereins war sehr positiv. Immer mehr Mitglieder konnten - nicht zuletzt dank unserer sehr erfolgreichen Schießsportabteilung - für unseren Verein gewonnen

In 1959 wurde das 110jährige Fest groß gefeiert. Es sollte im größeren Rahmen, ein "Nachholfest" für das 100jährige sein. Schützenkönig wurde Schützenleutnant Hans Baumann, Schützenkönigin war Fräulein Inge Sonneborn. Vor der Krönung wurde Schützenoberst Ewald Treude, unter tosendem Beifall der Festbesucher eine Ehrung zuteil. Er erhielt einen silbernen Stern an einer Kette, als Dank für seine unermüdliche Arbeit für den Verein. Die Achtung und der Respekt, der diesem bedeutenden Führer des Laaspher Schützenvereins von allen Schützenkameraden entgegen gebracht wurde, verdient es, die im Bild festgehaltene Ehrung durch Schützenmajor Hermann Schröder, hier noch einmal



Der spätere Vereinsführer Ludwig Hartnack, beobachtet interessiert die Amtshandlung.

Ein weiteres seltenes Dokument des 110jährigen Laaspher Schützenfestes ist das Bild von 4 Schützenkönigen, die alle an einem Jubelschützenfest Schützenkönig waren.



Von links nach rechts:

Hans Baumann Willi Wagner Ludwig Hartnack Schützenkönig 1959 Schützenkönig 1949

Schützenkönig 1939 Schützenkönig 1929 Julius Baumann

Bei sehr gutem Wetter nahm das 110jährige Laaspher Schützenfest, auch dank des beliebten Königspaares einen außerordendlich guten Verlauf und setzte Maßstäbe für die folgenden Schützenfeste.

In wenigen Wochen 72 Jahre alt, trat auf der Jahreshauptversammlung, am 20. Januar 1962, nach 26jähriger Vereinsführung, der verdiente Oberst Ewald Treude von seinem Amt, aus gesundheitlichen Gründen zurück. Anläßlich der turnusmäßig anstehenden Neuwahlen, wurde Major Ludwig Hartnack zum 1. Vorsitzenden des Laaspher Schützenvereins einstimmig gewählt.

Der neue Vereinsführer dankte in bewegenden Worten seinem Vorgänger für die lange Zeit seiner überragenden Leistungen für den Laaspher Schützenverein und überreichte ihm ein wertvolles Erinnerungsgeschenk.

Steigende Mitgliederzahlen, umfangreichere Arbeiten im Laufe des Schützenjahres und hohe Aktivität bei den Sportschützen, machte einen Ausbau des Vorstandes erforderlich. So wurde auf der Jahreshauptversammlung am 20. Januar 1962 der Vorstand auf 20 Mitglieder erweitert.



Schon in 1961 angedacht, festigte sich in 1962 der Wunsch der Laaspher Schützen, wieder Kompanien zu bilden. Weil ein entsprechender Beschluß wegen fortgeschrittener Zeit auf der Jahreshauptversammlung am 20. Januar 1962 nicht mehr gefaßt werden konnte, wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, am 1. Dezember 1962, die Gründung von 3 Schützenkompanien beschlossen.

Der Schützenverein erstellte Richtlinien für die Schützenkompanien und ordnete die Mitglieder gemäß ihrem Wohnsitz in drei Stadtbezirke ein.

Unterstadt I Kompanie (Brücker Hof) Mittelstadt II Kompanie (Hohenstein) Oberstadt III Kompanie

Erwartungsgemäß belebten die Kompanien den Laaspher Schützenverein mit mehr Aktivitäten, durch die Ausrichtung von diversen, jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie Frühlingsschießen, Kartoffelbraten usw. Auch wurden einige Aktive für die dringend in Zukunft anstehenden Arbeitseinsätze gewonnen. Untereinander bemühten sich die Kompanien, geführt von ihren rührigen Kompanieführern, stets die erfolgreichsten zu sein.



Das Maskottchen der II Kompanie - die Kanone! Argwöhnisch beobachten der Kanonier Erich Arnold, links und der Erbauer der Kanone, Willi Wagner, rechts ob die jungen Schützenbrüder Karl Heinrich und Wilhelm Meier das gefährliche Gerät auch richtig

Bei vielen Schützenfestzügen, war und ist unsere Kanone ein begehrter Begleiter.

Im Laufe des Jahres 1963 wurden die von Otto Spies erarbeiteten Pläne für den Erweiterungsbau des KK-Schießstandes genehmigt und mit äußerst schwieriger Finanzlage des Vereins mit den umfangreichen Arbeiten begonnen. Das Gelände gehörte seinerzeit noch Baron von Wittgenstein und wurde von der Rentkammer verwaltet. Hier gab es - wie schon immer vom f

ürstlichen Haus - sofort Zustimmung für die Schützensache.

Als eine der ersten notwendigen Renovierungsarbeiten wurde ebenfalls in 1963 das Musikpavillon auf dem Schützenplatz an gleicher Stelle, mit einem vorgehängten Podium neu errichtet. Des weiteren wurde ein neues Kassenhaus gebaut, in welchem auch die ersten eigenen- 50 Tischgarnituren eingelagert werden sollten. Mit großzügiger Unterstützung hiesiger Firmen, welche Material und schweres Gerät für Bauarbeiten zur Verfügung stellten, war es ebenfalls in 1963 möglich, aus dem oberen Ziegenbach, eine eigene Wasserleitung zum Schützenplatz zu verlegen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 25. Januar 1964 konnte der 1. Vorsitzende, auch noch die Fertigstellung der neuen Toilettenanlage bekannt geben. Diese dringend erforderlichen Baumaßnahmen, so Ludwig Hartnack, entsprächen heutigen Hygienebedingungen und würden vom Festwirt und Festbesuchern begrüßt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wurde in 1993 der Wirtschaftsweg zum Schützenplatz ausgebaut und direkt vor dem Schützenplatz ein großer Parkplatz vom Naturschutzbund Rothaargebirge

Nach einstimmigem Beschluß der Jahreshauptversammlung 1964, wurde der Vereinsführer Ludwig Hartnack zum Schützen-Oberst befördert. Die Beförderung wurde mit anerkennenden und Worten des Dankes für seine bisher für den Laaspher Schützenverein geleistete Arbeit, von Ehren-Oberst Ewald Treude vorgenommen.



Unter wohlwollender Aufsicht von Ehren-Oberst Ewald Treude wird der neu ernannte Oberst, Ludwig Hartnack, vom 2. Vorsitzenden, Hauptmann Prinz Botho zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein dekoriert.

Die Schießgruppe feierte in 1963 Ihr 40jähriges Bestehen, sie blickt seit ihrer Gründung auf ständiges Wachstum ihrer Mitglieder und auf einen sehr guten sportlichen Erfolg zurück. Bedauerlicherweise kam erst am Jahresende, nach schleppender Antragsbearbeitung, die Bewilligung für Gelder zum Bau des KK-Schießstandes, der nun in 1965 zügig weitergebaut werden kann.

Alle Mitglieder der Schießgruppe bringen hier, wie auch bei allen Arbeiten auf dem Schützenplatz, ganz erhebliche. Opfer an Freizeit auf. Die in ihrem Beruf gestandenen Fachleute mauern, schreinern, schlossern, klempnern und werden hierbei in Form von Materialspenden unserer heimischen Betriebe auf das Beste unterstützt. Natürlich werden bei all diesen Arbeiten unsere jüngsten Aktiven, wo immer es geht eingebunden. Mit Feuereifer sind sie dabei und merken garnicht, was sie für ihr späteres Leben alles lernen.

Nicht nur wegen ihrem körperlichen Arbeitseinsatz, sondern auch durch das ständige Schießtraining und den Einsätzen bei Wettkämpfen war und ist die Schießgruppe die aktivste Abteilung im Laaspher Schützenverein, Die jeweiligen Sportleiter und ihre Stellvertreter müssen wahre Idealisten sein, um ihren nicht immer dankbaren Job auszuüben.

Einen herben und schmerzhaften Verlust mußte die Schießgruppe und der Laaspher Schützenverein am 21. Februar 1965 mit dem plötzlichen und unerwarteten Tod seines erst 56 Jahre alten ersten Sportleiters hinnehmen.

Kurt Wezel hat die Schießgruppe - ihren Aufbau und Geist geprägt.

Er verstarb für seine Kameraden und seine Angehörigen, unfaßbar, in der gleichen Nacht, in der er zuvor am Abend in froher Stimmung an einer Vorstandsitzung teilgenommen hatte.



Die Nachfolge von Kurt Wezel als 1. Sportleiter übernahm Fritz

Unter seiner Leitung wurde in 1967 der neue KK-Schießstand mit sechs 50 Meter-Ständen fertiggestellt. In den Folgejahren konnten aufgrund der ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten die KK-Wettkampfergebnisse, ähnlich wie die der Luftdruckwaffen, ständig gesteigert werden.

Ausführlicheres über die erfolgreiche Entwicklung der Schießgruppe und Ihre Schießwarte, auf den Seiten 18 und 19 dieser Zeitung.



Wothaer Versicherungen "Seit Generationen mit dem Laaspher Schützenverein e.V. 1849 verbunden."

1889 - Agenturgründung durch den Buchbindermeister August Imgardt

1918 - Agenturübergabe an Paul Wezel

1956 - Bestandsübergabe an **Hermann Vaupel**. Ernennung zur Generalagentur

1979 - Agenturübergabe an Klaus Reisen. Ernennung zur Subdirektion

Cothact Versicherungen - Ein Name für modernen und preiswerten Versicherungsschutz. Für schnelle Schadenregulierung und kundennahen Vertreterservice vor Ort.

Subdirektion Klaus Reisen - Bahnhofstraße 68 - 57334 Bad Laasphe - Tel.: 0 27 52 / 47 80 50 - Fax: 47 84 50





Chronik des Laaspher Schützenvereins e. V. 1849

Das Fertigstellen des KK-Schießstandes hat den Laaspher Schützenverein finanziell so belastet, daß weitere Ausbaumaßnahmen auf dem Schützenplatz bis Ende 1966 nicht möglich waren. Da für das Jahr 1967 im wesentlichen nur noch wenig kostspielige Arbeiten durchzuführen waren und die Abnahme des Schießstandes im Frühsommer in Aussicht stand, befaßte sich nun der Vorstand intensiv mit Baumaßnahmen auf dem Schützenplatz.

Nachdem Planungen durchgeführt, Genehmigungen eingeholt und Gelder beschafft waren, wurde noch im Frühjahr 1967 mit dem Bau eines massiven Zeltes an der Westseite des Schützenplatzes begonnen. Durch den unermüdlichen Arbeitseinsatz vieler Schützenkameraden und Spenden von Firmen und Gönnern des Laaspher Schützenvereins, konnte noch vor dem Schützenfest 1967, das 500 Personen fassende Gebäude fertiggestellt werden. Ebenfalls wurde in 1967 Starkstrom zum Schützenplatz verlegt, wodurch erst der Betrieb von automatischen Scheibenzuganlagen auf dem KK-Schießstand möglich war. Auch konnte der Festwirt und der Schausteller nun stärkere elektrische Geräte hetreiben

Auch wenn man sich vorgenommen hatte, im Jahre 1968 sowohl der Vereinskasse als auch den Arbeitsbienen im Verein eine Ruhepause zu gönnen, kam der Vorstand nicht umhin, das günstige Kaufangebot, für das an den Schützenplatz angrenzende Gelände um den Schießstand herum anzunehmen. Der Laaspher Schützenverein erwarb am 27. Februar 1968 ca. 10.000qm, vom Dellchen bis zum Weg zum Schießstand, sowie das Waldstück oberhalb und unterhalb des Weges zum Schießstand.

Am 28. Oktober 1970 erwarb der Verein ein weiteres Grundstück einer Größe von 1.800qm, das an das Schießstandgelände anschloß.

Der 2. Vorsitzende des Laaspher Schützenvereins, Prinz Botho zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, gleichzeitig Vorsitzender des "Laaspher Kneipp-Kindersanatoriums", vermittelte dem Laaspher Schützenverein kostenlos das Dach, der zum Abriß anstehenden Liegehalle des Kindersanatoriums. Hierdurch war der Verein in der Lage, in 1971 das bergseitige, massive Festzelt zu errichten. Der Grundriß des Zeltes wurde entsprechend des vorhandenen Daches angelegt. Umfangreiche Erdarbeiten wurden von Laaspher Firmen kostenlos, alle anderen Arbeiten in Hand- und Spanndienst von vielen Schützenkameraden ausgeführt.

In Vorbereitung auf das 125jährige Bestehen des Laaspher Schützenvereins in 1974, wurde in Erwartung größerer Besucherzahlen, der Bau eines weiteren festen Festzeltes auf der Nordseite des Schützenplatzes und die Herausgabe einer Festschrift geplant

Rechtzeitig, aber erst einige Tage vor dem Schützenfest 1973, wurde das große Küchen- und Wirtschaftszelt - mit der längsten Theke in Laasphe fertiggestellt. Wieder hatte der Verein bei vielen Firmen Spenden oder erhebliche Preisnachlässe auf Baumaterialien erhalten. Nur so und mit dem uneigennützigen Einsatz vieler Schützen war es wieder möglich, diese vorerst abschließende, zu bewerkstelligen. große Baumaßnahme auf dem Laaspher Schützenplatz

Als einziger großer, mit allen modernen Installationen versehener Festplatz, in der Kernstadt Laasphe, wird dieser mehr und mehr von vielen Vereinen und Gruppen gerne als Veranstaltungsplatz genutzt.

Leider wurde es aus persönlichen und organisatorischen Gründen nichts aus der Festzeitung, wo man vor allem das Wachstum und die enormen Leistungen des Laaspher Schützenvereins, in den vergangenen 25 Jahren nach dem 2. Weltkrieg, darzustellen in der Lage gewesen wäre.

Das 125jährige Jubiläum des Laaspher Schützenvereines wurde in 1974 unter Teilnahme der Laaspher Bevölkerung und vieler befreundeter Vereine groß gefeiert. Bei den schlechtesten Wetterbedingungen - es regnete Samstags und Sonntags fast ununterbrochen - wurde dennoch ausgelassen gefeiert. Um den Festplatz überhaupt begehbar zu machen, wurden am Sonntagmorgen mehrere LKW Splitt angefahren und von den Schützenbrüdern einplaniert.



Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte, wurde zum Laaspher Schützenfest ein Schützenkaiser, durch ein Vogelschießen ermittelt. Schußrecht auf den Schützenkaiser haben nur ehemalige Schützenkönige des Laaspher Schützenvereins. Der Schützenkaiser wählt sich eine Kaiserin an seine Seite. Mit ihr zusammen ,regiert er ohne Hofstaat (oder mit, je nach Wunsch) 5 Jahre.

Als erster schoß Erich Gerhard den Rest des Kaiservogels von der Stange und erkor sich seine Ehefrau Elfriede als Kaiserin.

Jubelschützenkönig wurde **Hans-Jürgen Schäfer**, er erkor sich

Weil man nicht noch einmal solche schlechte Festplatzverhältnisse nach Regenwetter riskieren wollte, entschloß man sich in 1975, den Platz mit einem entwässernden Drainagesystem zu versehen.

In 1976 wurde das baufällige Musikpavillon abgerissen und durch ein neues ersetzt. Wieder haben viele Firmen, von der Bauplanung bis zur Fertigstellung des Bauwerkes, kostenlos oder zu stark reduzierten Preisen, den Laaspher Schützenverein unterstützt.

Führungswechsel!

Nach 17jähriger Vereinsführung entschließt sich Schützenoberst Ludwig Hartnack - mittlerweile 71 Jahre alt - sein Amt in jüngere Hände zu übergeben. Er hatte allen Grund, auf die zurückliegenden Jahre seines Schaffens für den Laaspher Schützenverein, mit Stolz zurückzublicken. Unter seiner Führung stieg die Mitgliederzahl auf über 500 Personen an, er mehrte das Vermögen des Vereins und wahrte die Traditionen im Sinne der Vereinsgründer. Ludwig Hartnack übergab den Laaspher Schützenverein in voller Harmonie an seinen Nachfolger

Auf Vorschlag des Vorstandes und nach Wahl durch die Jahreshauptversammlung 1979, wurde der Schützenhauptmann **Rudolf Braach**, am 20. Januar 1979, als 1. Vorsitzender des Laaspher Schützenvereins gewählt.

Rudolf Braach trat am 1. Januar 1956 in den Laaspher Schützenverein ein, war sofort als aktiver Schütze, Mitglied der Schießgruppe und wurde am 17. Januar 1970 in den Vorstand gewählt. Er wurde 1973 zum Oberleutnant und 1979 zum Hauptmann ernannt.

Nicht nur als aktiver Schütze, sondern auch als immer aktiver Helfer bei allen Vereinsarbeiten, kannte sich Rudolf Braach in der Vereinsarbeit bestens aus. Der Führungswechsel verlief im guten Einvernehmen mit seinem Vorgänger.

In 1979 wurde die zugige Ecke zwischen Wirtschafts- und Königszelt geschlossen und eine Treppe für den Noteingang für das Vogelschießen gebaut.

Anläßlich der Jahreshauptversammlung 1980 wurde der 1. Vorsitzende Rudolf Braach durch den Ehrenvorsitzenden Ludwig Hartnack zum Schützenmajor

Aufgrund von vorangegangener, zeitweiser Trockenheit undgrossem Wasserverbrauch - vor allem auf der Toilette - auf dem Schützenplatz, reichte der Wasservorrat im eigenen Reservoir nicht mehr aus. Deshalb wurde in vielen Vorstandsitzungen beraten und beschlossen eine Wasserleitung vom städtischen Netz zum Schützenplatz zu verlegen. Die kürzest mögliche Trasse, wurde in einer fast geraden Linie, von der Straße Stockwiese, gegenüber der Firma Slawinski, unter der Lahn durch, zum Schießstand und von da aus zur Rückseite des westlichen Festzeltes gefunden.

Die Notwendigkeit der Wasserleitung zum Schützenplatz und die damit verbundenen, aufwendigen Tiefbauarbeiten, lösten eine wahre Kettenreaktion von Überlegungen aus, was in diesem Zusammenhang wohl noch alles in einem Zuge mit erledigt werden könne.

So entschied man sich, die längst zu schwache Stromversorgung mittels eines Erdkabels zu erneuern. Ebenfalls könne ein Telefonkabel verlegt werden und weil die vorhandenen Toilettenanlagen nicht mehr zeitgemäß und für unsere größer gewordenen Feste zu klein waren wurde hierfür ein Neubau geplant. Somit wurde viertens das Verlegen einer Abwasserleitung in der Wasserleitungstrasse erforderlich.

Es waren sehr viele Beratungen, Genehmigunsgespräche usw. Erforderlich um endlich mit dem umfangreichen Projekt beginnen zu können. Erstaunlich war die Spendenfreudigkeit und die Hilfsbereitschaft für dieses große Projekt. In 1982 wurden die Versorgungsleitungen verlegt. Der Anschlußschacht in der Stockwiese und die Verlegung der Leitungen unter der Lahn hindurch nahm 2 Tage in Anspruch. Der Graben von der Lahn bis zum Schützenplatz wurde in einem Tag ausgehoben und nach Verlegen der Leitungen verschlossen.

Selbst Fachleute staunten, als wir bei gutem Sommerwetter in nur drei Tagen mit ca 50 Helfern und 1 Bagger auf 450 Meter Trassenlänge, Wasser-, Abwasser, - Strom- und Telefonleitung fix und fertig verlegt hatten. Es war ein echtes Gemeinschaftswerk, auf das alle Beteiligten mit Recht stolz sein konnten und sie zum Fertigstellen der Gesamtanlage regelrecht anspornte. Wenn sich auch die finanzielle Hilfe der Stadt in bescheidenen Grenzen halten mußte, fanden wir aber beidiesem, wie auch bei vorausgegangenen Bau-, Grundstücks- und Genehmigungsfragen und im Bereich der Infrastruktur, immer die größtmöglichste Hilfe, Beratung und Unterstützung.

In 1983 konnte rechtzeitig vor dem Schützenfest die neue Toilettenanlage - hinter dem westlichen Festzelt angebaut - bis auf den Außenputz fertiggestellt werden. Im Herbst des gleichen Jahres wurde das Gebäude von außen verputz und das niedergelegte Zaunstück an der Rückseite des Schützenplatzes erneuert.

Im 135. Vereinsjahr, in 1984, richtete der Laaspher Schützenverein gleich zwei neue Veranstaltungen ein, die sich bis heute jährlich wiederhalen

Zum ersten mal wurde auf einem eigenen Jugendschützenfest durch Vogelschießen ein Jugendkönig ermittelt. Die Festwirtschaft und die Ausrichtung des Festes übernahmen Vorstands- und Schießgruppenmitglieder. In der Folge wurden die Jugendschützenkönige auf den Schützenfesten des Vereins ausgeschossen.

Als erster Jugendschützenkönig, geht Jörg Jung mit seiner Königin Anke Höbener in die Geschichte des Laaspher Schützenvereins ein

Erstmals brannte der Laaspher Schützenverein unter Regie der I. Kompanie, oberhalb des Hombachs, ein großes Osterfeuer ab. Das Osterfeuer ist von dieser Stelle bis weit in die Stadt sichtbar. Es

fand so großen Anklang unter der Bevölkerung, daß nun jedes Jahr am Ostersamstag vom Laaspher Schützenverein ein großes Feuer abgebrannt wird.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 24. April 1984, im Alter von 76 Jahren, der Ehrenvorsitzende des Laaspher Schützenvereins, **Ludwig Hartnak**. Mit seinem Wirken für den Laaspher Schützenverein hat er sich ein bleibendes Denkmal gestzt.

Auf der Jahreshauptversmmlung am 19. Januar 1985 wurde Rudolf Braach zum Oberst befördert.

Außer Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten waren an Vereinseigenen Gebäuden in der Folgezeit nichts zu tun. Umso mehr beschäftigte den Vorstand den stetigen Rückgang der Besucherzahlen unseres Schützenfestes. Trotz größter Anstrengungen und sorgfältiger Planung der Feste wurde der Umsatz so gering, daß nur noch - zum Teil beträchtlich - Minus erwirtschaftet wurde.

Seit 1978, jedes Jahr in Laasphe das Altstadtfest Ende August durchgeführt wird, hat das Schützenfest seinen Stellenwert als jährliche Begegnungs- und Kommunikationsveranstaltung immer mehr verloren. Jedes Jahr beteiligte sich der Laaspher Schützenverein mit dem Einsatz von ca. 70 Personen, mit einer Schießbude, Bierausschank und einem eigenen Zelt und konnte mit dem dort erzielten Gewinn den Verlust vom Schützenfest ausgleichen.

Erst das teilweise Verlegen des Schützenfestablaufes in die Stadt, brachte eine deutlichen Umsatzaufbesserung, der die Schützenfestabrechnung wieder in die Nähe eines Kostenausgleichs brachte. In den

Jahren 1992-93 und 94 errichteten die Schützen auf der Wiese vor dem Rathaus ein großes Festzelt und feierten dort das ganze Schützenfest, bis auf das Vogel- und Preisschießen.

Auf dem Schützenfest in 1993 war es zum erstenmal eine Frau die in Bad Laasphe den letzten Rest des Vogels von der Stange holte. Christiane Friedrich war die völlig überraschte Schützin und der erste weibliche Schützenkönig im Laaspher Schützenverein. Sie erkor sich zum Mitregieren, Christian Schröder als Prinzregent.



Führungswechsel!

Nach 16 Jahren Vorsitzender des Laaspher Schützenvereins trat Rudolf Braach in der Jahreshauptversammlung am 21. Januar 1995, von seinem Amt zurück. Die Rücktrittswünsche waren allen Kameraden im Vorstand früh genug bekannt, sodaß wir gemeinsam einen neu-

en Vorsitzenden und dazu einen geschäftsführenden Vorstand bestimmen und der Jahreshauptversammlung zur Wahl vorschlagen konnten. Als neuer Vorsitzender und Schützenberst wurde der Schützenhauptmann Volker Kirchhoff gewählt. Der scheidende Vorsitzende Rudolf Braach wurde zum Ehren-Oberst ernannt.

Volker Kirchhoff versprach, seine Führungsaufgabe ernst, gewissenhaft und wie seine Vorgänger traditionsbewußt wahrzunehmen. Sein besonderer Wunsch sei, das Schützenfest so schnell wie möglich wieder

auf den Schützenplatz zu verlagern. Mit großem Beifall wurde diese, zeitlich richtige Aussage, von der Versammlung begrüßt. Inzwischen wurden auf dem Schützenplatz mit Hilfe von erhebli-

chen Firmenspenden und vielen Arbeitsstunden der Schützenkameraden, umfangreiche Baumaßnahmen für die bessere Festabwicklung durchgeführt.

Mitglieder und Laaspher Bürger haben mit gutem Besuch der letzten drei Schützenfest die Richtigkeit der Entscheidungen begrüßt.

Möge der Laaspher Schützenverein seine Tradition stets pfle-









"Ich wünsche mir schönes Wetter für

unser Volksfest. Dann macht das Ganze doppelt soviel Spaß. Besonders freue ich mich, wenn ich dort Allianz Kunden treffe und sich auch die Gelegenheit ergibt, einmal privat miteinander zu sprechen. Viel-

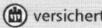
leicht begegnen wir uns."



wünsche Ihnen viel Vergnügen unserem Volksfest.

9.7. bis 11.7. Jürgen Frank Hauptvertretung Bahnhofstr. 62 57334 Bad Laasphe Telefon: (0 27 52) 47 46-0 Telefax: (0 27 52) 47 46 19

hoffentlich Allianz (b) versichert









Vorstand des Laaspher Schützenvereins e.V.

Es waren und sind immer besonders ihrer Heimat verbundene Laaspher Bürger, welche sich zur aktiven Mitarbeit im Laaspher Schützenverein zur Verfügung stellen. Sie bilden mit dem von ihnen vorgeschlagenen und von der Hauptversammlung gewählten 1. Vorsitzenden, den Gesamtvorstand des Laaspher Schützenvereins 1849 e.V..

Der Vorstand wird für zwei Jahre gewählt. Alle Vorstandsmitglieder in Erstfunktion werden in Jahren mit ungerader Jahreszahl, alle weiteren Vorstandsmitglieder in Jahren mit gerader Jahreszahl gewählt.

Zur aktiven Mitarbeit, zum Funktionieren unseres Vereines, opfern alle Vorstandsmitglieder je nach ihrer persönlichen Möglichkeit, mit großem Idealismus Zeit und Spenden, in Form von Geld bzw. Sachzuwendungen, in teils beachtlichem Umfang.

Unter der richtungsweisenden Führung des jeweiligen 1. Vorsitzenden, werden nach Abstimmung des Gesamtvorstandes, Termine und durchzuführende Maßnahmen beschlossen.

Innerhalb des Gesamtvorstandes, werden den Vorstandsmitgliedern - teilweise durch Wahl der Hauptversammlung - bestimmte Aufgabenbereiche zugewiesen.

Der" Geschäftsführende Vorstand"wird satzungsgemäß an erster Stelle der Vorstandsauflistung genannt, er trägt im wesentlichen die Verantwortung über die Verwaltung und Wahrung des Vereinsvermögens und der Geschäftsabläufe innerhalb eines Schützenjahres. Seine Mitglieder sind namentlich beim Amtsgericht eingetragen und haften persönlich für Schäden, welche dem Verein selbstverschuldet zugefügt wer-

Seine 6 Mitglieder setzen sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzende

2. Vorsitzender

Geschäftsführer

Schatzmeister

Sportleiter

Adjutant

In weiterer Aufführung der Vorstandsliste werden jeweils 1 bis 2 Stellvertreter der 4 letztgenannten Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes genannt. Danach folgen die Leiter der Jugendabteilung, des Schützenzuges, ein Pressewart, ein Sozialwart, die Fahnenabordnungen, weitere Mitglieder ohne besonderen Geschäftsbereich und die Ehren-Vorstandsmitglieder. Alle zusammen bilden das Herz unseres Schützenvereins und füllen ihn mit Leben.

Das Schützenjahr beginnt und endet mit der Jahreshauptversammlung. Diese wird traditionell für den 3. Samstag im Januar eines jeden Jahres einberufen und wird vom geschäftsführenden Vorstand organi-

Die Jahreshauptversammlung informiert ihre Mitglieder über alle wesentliche Geschehen des vergangenen Schützenjahres, führt Wahlen und Beschlüsse durch, legt Termine fest und entlastet den Geschäftsführenden-sowie den Gesamtvorstand Die Hauptversammlung gedenkt der Verstorbenen und spricht verdienten Schützenkameraden Ehrungen

Auf der Jahreshauptversammlung am 16. Januar 1999 standen für alle Vorstandsmitglieder Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Nach der Wahl setzte sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Volker Kirchhoff	Oberst
Vorsitzender	Hartmut Höse	Major
Geschäftsführer	Erhard Wunderlich	Major
Schatzmeister	Heinks Hinrichs	Major
Sportleiter	Adam Nowotny	Major
Adjutant	Jürgen Schäfer	Major
weiterer Vorstand, mit Geschäftsbereich		
Stellv. Geschäftsführer	Jürgen Frank	Leutnant
Stelly. Schatzmeister u.		
Vorsitzend SchZug.	Rudolf Hoffmann	Oberleutnant
Sportleiter	Paul Kensbock	Major
Sportleiter	Manfred Liebig	Major
Stelly. Adjutant	Dirk Landsmann	Leutnant
 Jugendleiter 	Michael Löw	Oberleutnant
Stelly. Jugendleiter	Christian Schaumann	Leutnant
Presse- und		
Sozialwart	Werner Dickhoff	Leutnant
Fahnenoffizier	Stefan Braach	Hauptmann
Fahnenoffizier	Christian Schröder	Leutnant
Musikbegleiter	Dirk Schneider	Oberleutnant
Musikbegleiter	Uwe Schmid	Oberleutnant
Königspaarbegleiter	Jürgen Buschhaus	Oberleutnant
weiterer Vorstand, ohne besonderen Geschäftsbereich		
Ehrenschießwart	Gustav Schneider	Major
	Hartmut Hoch	Major
	Burkhard Spies	Leutnant

Ehrenvorstandsmitglieder

Ehren-Hauptmann Julius Baumann Ehren-Oberst Rudolf Braach Ehren-Major Oskar Dannheisig Ehren-Major RolfKühn Hermann Marburger Ehren-Major Ehren-Hauptmann PrinzBotho

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein

Leutnant

Leutnant

Leutnant

Im Laufe eines Schützenjahres müssen vom Vorstand sehr viele Dinge geplant und durchgeführt werden.

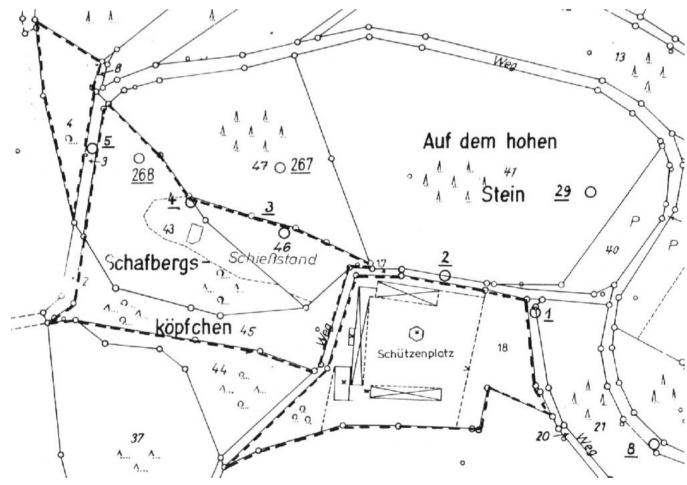
Rolf Reichmann

Jens Kamm

Gerhard Schröder

Schon 2 Wochen nach der Jahreshauptversammlung trifft sich der geschäftsführende Vorstand zu einer seiner ca. 10maligen Jährlichen Beratungen. Weitere 2 Wochen später wird der Gesamtvorstand zu der 1. von etwa 10 bis 12 Arbeitssitzungen in einem Schützenjahr eingeladen.

Auf diesen Vorstandsitzungen werden Arbeitspläne für Reparaturen oder Neubauten auf dem Schützenplatz erstellt. Man bereitet Besuche bei befreundeten Vereinen vor und plant eigene Veranstaltungen.



Hoch über der Stadt Bad Laasphe, liegt das Anwesen des Laaspher Schützenvereins, "Auf dem Hohen Stein".

Bis 1857 wurden die Schützenfeste auf der Teufelslücke gefeiert. Dann aber wollte man den beschwerlichen weiten Weg nicht mehr hinnehmen und besann sich, einen eigenen Festplatz zu kaufen.

In 1857 erwarb der Laaspher Schützenverein einige Parzellen, Auf dem Hohen Stein und baute unter sehr beschwerlichen Umständen den Festplatz aus. Schon in 1858 konnte das erste Schützenfest auf dem Herrlich gelegenen Gelände hoch über der Stadt gefeiert werden.

Bis zum Jahre 1967 gab es als Wetterschutz für die Festbesucher nur die sogenannten Stangenzelte. Jedes Jahr waren Richt- und Reparaturarbeiten in erheblichem Maße notwendig. Das Bespannen der Zelte mit Planen und das Herrichten der fest in die Erde verankerten Tische und Bänke war vor den Festen und das Abnehmen der Planen nach den Festen ebenfalls immer mit viel Arbeit verbunden. Deshalb entschlossen

sich die Laaspher Schützen im Jahre 1967, mit dem Bau des ersten massiven Festzeltes, auf der wettergefährdeten Westseite des Schützenplatzes, eine dauerhafte Einrichtung zu errichten.

Das bergseitige Zelt folgte in 1971 und das Küchen- und Wirtschaftszelt wurde in 1973 fertiggestellt. Mit eigener Wasserleitung und modernen Toilettenanlagen ausgestattet, war der Laaspher Schützenplatz zu jener Zeit, der schönste Waldfestplatz weit und breit, auf den nicht nur der Vorstand, der mit der Schießgruppe die Hauptbauausführenden stellte, stolz war, sondern alle Vereinsmitglieder und die Laaspher Bürgerschaft.

So erklärt sich leicht, daß Geld- und Sachspenden immer gerne für dieses, unser Gemeinschaftswerk zu beschaffen waren. Ein Übriges an Sicherheit schaffte sich der Verein in den 70ger Jahren mit einem beachtlichen Grundstückserwerb von über 12000 qm an den Schützenplatz angrenzend. Auf diesem Gelände entstand einer der modernsten KK-Schießstände des Kreises Wittgenstein. Beachtliche Leistungen!!





Vorstand des Laaspher Schützenvereins e. V.

Die Vorsitzenden des Laaspher Schützenvereins

Bisher gab es seit der Gründung, im Laaspher Schützenverein, 16 Vereinsführer. Sie wurden alle auf Mitgliederversammlungen gewählt und standen dem Verein zwischen 1 Jahr - kürzeste Zeit - und 26 Jahren - längste Zeit - vor. Aufgrund unserer lückenlosen Protokollführung lassen sich folgende Führungsperioden nachweisen:

1848 bis 1855 Prinz Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein

1855 bis 1857 Michaelis, Bürgermeister

1857 bis 1860 Ludwig Fischer, Gerbereibesitzer

1860 bis 1875 Louis Cobet, Hofapotheker

1875 bis 1877 Christian Schröder, Hofschuhmacher

1877 bis 1895 Ludwig Fischer, Gerbereibesitzer

1895 bis 1911 Adolf Fischer, Gerbereibesitzer

1911 bis 1921 Louis Mengel, Metzgermeister

1921 bis 1929 Adolf Fischer, Gerbereibesitzer 1929 bis 1930 Wolfgang Kreutz, Hüttenbeamter

1930 bis 1933 Ernst Kohlstaedt, Hotel- und Gärtnereibesitzer

1933 bis 1936 Karl Kämmereit, Malermeister und Fotograf

1936 bis 1961 Ewald Treude, Fabrikant

1961 bis 1979 Ludwig Hartnack, Schlossermeister

1979 bis 1994 Rudolf Braach, Modellbauermeister

1994 bis Volker Kirchhoff, Maschinenbaumeister

Die Mitglieder des Vorstandes tragen von jeher eine uniformähnliche, einheitliche Kleidung.

Die Festkleidung besteht aus.:

Einem jägergrünen Hut, geschmückt mit einer grünen und einer rot/weißen Kordel, sowie einer doppelten, natürlichen Spielhahnfeder.

Ein jägergrüner Loden-Schützenrock, - früher hochgeschlossen, mit 2 Reihen Messingknöpfen - im Laufe der Zeit immer etwas moderner werdend, zur heutigen, fast Sakko ähnlichen Form

Der Schützenrock wird mit einer weiß/rot/weißen Schärpe gebunden. Die zwei Quasten der Schärpe werden zur linken Seite getragen.

Der Vorsitzende und Ehrenvorsitzende tragen zu ihrer besonderen Auszeichnung eine weiß/schwarz/weiße Schärpe (Farben der Stadt Bad Laasphe) von der rechten Schulter zur linken Hüfte

Ein weißes Hemd, dazu wird eine grüne Krawatte mit Schützenemblem getragen.

Zu Schützenumzügen, am Schützenfestsonntag und zu besonderen, festlichen Anlässen, wird eine weiße Hose mit roten Biesen, sonst immer eine schwarze Hose, getragen. Zur weißen Hose tragen alle Vorstandsmitglieder weiße Handschuhe. Fahnenträger und deren Begleitung tragen im Dienst immer weiße Handschuhe.

Die Schuhe sind schlicht und schwarz.

Selbstverständlich ist es Ehrensache, daß sich ein gewähltes Vorstandsmitglied schnellstens, auf eigene Kosten, die nicht ganz billige Bekleidung beschafft. Das neu gewählte Vorstandsmitglied tritt immer mit dem Rang eines Schützen-Leutnants, in den Vorstand des Laaspher Schützenvereins ein. In Abhängigkeit zur Ausübung seines Amtes, besonderer Verdienste, oder der Zugehörigkeitszeit zum Vorstand, werden vom geschäftsführenden Vorstand, auf Empfehlung des 1. Vorsitzenden, Beförderungen zum Schützen-Oberstentnant, -Hauptmann und -Major ausgesprochen. Zum Schützen-Oberst, kann nur der 1. Vorsitzende befördert werden. Aus der Vorstandsarbeit, aus Altersgründen ausscheidende, oder besonders verdiente Vorstandsmitglieder, werden zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernannt.

Vorstand des Laaspher Schützenvereins von 1895 -1911

Reihe hinten von links:

Reihe vorne von links:

L. Mengel L. Limper L. Koch

Aug. Mittelmann F.Schäfer, Senior A. Schröder H. Strohmann

Hartnack (Wossem)
G. Kohlstaedt
Vorsitzender

Adolf Fischer H. Harth, (vorm Tor)

J. Baumann

L. Hartnack, Senior

W. Schröder, (Sattler)

Vorstand des Laaspher Schützenvereins 1950

von links nach rechts:

Erich Fuchs, Eberhard Bosch
Ludwig Hartnack, Ewald Zacharias
Hermann Wehn, Kurt Wezel
Adolf Messerschmidt,
Schützenkönig 1949 Willy Wagner
Walter Metz,
Vorsitzender Ewald Treude
Werner Scheuer, Hermann Schröder
Rudi Lissner, Ernst Rindfleisch
Fritz Göppe und sitzend
Gustav Göppe, Willi Dürr

Das Bild zeigt den zur Zeit der Vereinsgründung regierenden Fürsten Alexander zu Sayn-Wittgenstein Hohenstein



Vorstand des Laaspher Schützenvereins im Jubiläumsjahr 1999 obere Reihe von links: Uwe Schmid, Dirk Schneider, Stefan Braach, Cristian Schröder, Rudi Hoffmann, Jürgen Frank, Gerhard Schröder

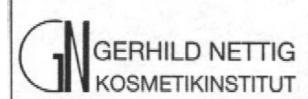
Anninini.

untere Reihe von links:

Hermann Marburger Gustav Schneider Ehrhard Wunderlich Hartmut Höse Rudolf Braach

 Vorsitzender, Oberst Volker Kirchhoff

Hans-Jürgen Schäfer Heinks Hinrichs Oskar Dannheisig Julius Baumann (96 Jahre



BRÜCKENSTR. 4 · 57334 BAD LAASPHE TEL. 0 27 52/12 46

- ENTSPANNEN
- GENIESSEN
- STRESS ABBAUEN
- INTENSIV GEPFLEGT WERDEN
- SCHÖNER WERDEN UND SICH WOHL-FÜHLEN
- IHRER HAUT ZULIEBE:

Die Methode

Maria Galland

PARIS

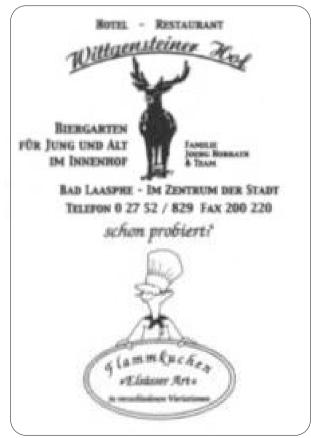


Im Herzen der Stadt

Rustikale Atmosphäre
Kaminstube

Familien-Festlichkeit bis 120 Personen

Brauerei-Gasthof Zur Sonne Königstraße 32 · 57334 Bad Laasphe Telefon 0 27 52/92 43



mittlere Reihe von links:

Adam Nowotny
Jürgen Buschhaus
Werner Dieckhoff
Rolf Reichmann
Hartmut Hoch
Jens Kamm
Dirk Landsmann
Michael Löw
Christian Schaumann
Paul Kensbock
Manfred Liebig
Burkhard Spies





Lotte Wehn, verehel. Frau Schäfer, Laasphe

Anna Rindfleisch, Laasphe

Anni Schlabach, Laasphe

Luise Dietrich, Laasphe

Renate Seipp, verehel. --

Johanna Attern, Laasphe

Angelika Jung, Laasphe

Helga Timper, Volkholz

Liesel Schäfer, verehel, Frau Dehez, Malmedy

Gisela Melsheimer, Laasphe Leni Hengst, verehel. Frau Hellmold, Laasphe

Helga Göppe, verehel. Frau Wilhelm Walle, Laasphe Helga Fischer, verehel. Frau Pöppel, Berleburg Gertraud Linde, verehel. Frau Fritz Schmidt, Laaspho

Mechthild Sümmerer, Laasphe Elfriede Baumann, verehel. Frau Erich Gerhardt, Laasphe

Anneliese Grebe, verehel. Frau Hans Neugebauer, Laasphe

Gretel Höbener, geb. Schäfer, Laasphe Gisela Pfeiffer, verehel. Frau Wilhelm Bänfer, Laasphe

Inge Sonneborn, verehel, Frau Finkenstein, Mühlheim

Herta Becker, geb. Kleinschmidt, Laasphe Astrid Schmid, verehel. Frau Walter Spies, Laasphe

Ännchen Weiß, geb, Schröder, Laasphe

Elisabeth Harzheim, geb. Schröder, Laasphe

Gerda Marburger, geb.Frank, Laaspherhütte

Hedwig Schäfer, geb. Unverzagt, Laasphe Gabi Schröder, geb. Opitz, Laasphe Hannelore Rindfleisch, Wallau

Ilse Heinrich, geb. Schuppert, Hückeswagen Christine Benner, geb. Wagner, Laasphe

Helga Braach, geb. Blecher, Laasphe

Rosi Metz, geb. Reuter, Bad Laasphe

Elisabeth Hillebrand, Bad Laasphe

Gudrun Neugebauer, Bad Laasphe

Anne Hoch, Bad Laasphe

Marianne Braach, geb. Messerschmidt, Laasphe Susanne Bätzel, verehel, Frau Michael Exner, Laasphe

Monika Schäfer, geb. Homrighausen, Laasphe Ingrid Schlüter, Bad Laasphe

Luise Althaus, geb. Althaus, Bad Laasphe Hannelore Hinrichs, geb. Petersen, Bad Laasphe

Anke Höbener, verehel. Frau Dirk Ditze, Bad Laasphe Ilse Heinrich, geb. Schuppert, Hückeswagen

Katja Schiffner, München
Sieglinde Bergendahl Bad Laasphe
Christa Nowotny, geb. Messerschmidt, Bad Laasphe

Tania Huber, verehel, Frau Christian Schröder, Bad Laasphe

Prinzregent Christian Schröder, Bad Laasphe Anke Fischer, geb. Wickel, Bad Laasphe

Elfriede Gerhardt, geb. Baumann, Laasphe

Helga Schmid, geb. Eckel, Laasphe Ilse Heinrich, geb. Schuppert, Hückeswagen

Ursula Gnau, geb. Jahn, Laasphe

Margot Jödt, verehel. Frau Fuchs, Laasphe Luise Schröder, verehel. Frau Eichelmann, Calle bei Meschede

Laaspher Königs- und Kaiserpaare

Schützenkönigspaare

1849 Ludwig Fischer, Kanzleirat, Langensalza

1850 Fr. Lack, Generalkassierer, Wittgenstein

Alexander, Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Prien August Weber, Kammerbote, Laasphe

Carl Erlenbeck, Generalkassierer

Louis Cobet, Hofapotheker, Laasphe Ludwig Weil, Maurermeister, Laasphe Heinrich Schuchardt, Buchbinder, Laasphe

Heinrich Schuchardt, Buchbinder, Laasphe

1858 Phillip Ambrosius, Formermeister, Laasphe

1859 Kein Fest - (österreichisch - italienischer Krieg)

Jacob Fischer, Schmiedemeister, Laasphe 1860 Wilhelm Langenbach , Bäcker, St. Louis, N.-Amerika

Carl Erlenbeck, Generalkassierer, Wittgenstein

Heinrich Schuchardt, Buchbinder, Laasphe 1864 Phillip Hock, Schuhmachermeister, Bochum

Adolf Langenbach, Geometer, Friedrichshütte-Laasphe

Kein Fest - (preußisch - österreichischer Krieg) Ludwig Weil, Maurermeister, Laasphe

Franz Fischer, Gastwirt, Fasanerie b. Friedrichshütte-L.

Carl Hammer, Bäcker, Laasphe

1870 carl Schuchard, Buchbinder, Laasphe 1871 Kein Fest - (deutsch - französischer Krieg)

Heinrich Hönemann, Bauführer, Laasphe Julius Baumann, Uhrmacher, Laasphe 1873

Jubelkönig, 25 Jahre

Carl Imgardt, Buchbinder, Laasphe Ludwig Schröder, Kappenmacher, Laasphe Christian Stremmel, Schuhmachermeister, Laasphe Carl Vomhof, Schuhmachermeister, Laasphe

Carl Vomhof, Schuhmachermeister, Laasph

Wilhelm Stremmel, Schuhmachermeister, N.-Amerika

Heinrich Salzmann, Schreinermeister, Laasphe Wilhelm Schuppener, Gastwirt, Laasphe

Wilhelm Ritter, Schreinermeister, Laasphe

1883 Wilhelm Fischer, Schreinermeister, Laasphe

Christian Stremmel, Schuhmachermeister, Laasphe 1885

Carl Landfermann, Gerbereibesitzer, Braunschweig Carl Landfermann, Gerbereibesitzer, Braunschweig

August Fischer, Bauunternehmer, Laasphe

Louis Schröder, Schlosser, Laasphe 1888

1889 Carl Schuppert, Bäckermeister, Laasphe

August Schröder, Schuhmachermeister, Laasphe

Adolf Fischer, Gerbereibesitzer, Laasphe Franz Schröder, Sattlermeister, Laasphe

Kein Fest (wegen Dürre) 1894

Hermann Mengel, Metzgermeister, Laasphe August Imgardt, Buchhändler, Laasphe

Ludwig Koch, Konditor, Laasphe Wilhelm Schröder, Sattlermeister 1896

Fritz Bosch, Bierbrauereibesitzer, Laasphe

Jubelkönig 50 Jahre

Ludwig Schröder, Kappenmacher Laasphe Fritz Langenbach, Kaufmann, Laasphe

Ludwig Dresler, Kaufmann, Laasphe Willi Fischer, Schreinermeister, Laasphe

Dr. Med. Hönemann, prakt. Arzt, Laasphe

Karl Loos, Schneidermeister, Laasphe

Louis Mengel, Metzgermeister, Laasphe

Fritz Döhne, Vermessungs-Obersekretär, Laasphe Fritz Mittelmann, Lehrer, Banfe

Otto Metz, Kaufmann, Laasphe

Ernst Mittelmann, Fabrikant, Laasphe

1910 Ernst Kohlstaedt, Gärtnereibesitze, Laasphe1911 Paul Metz, Landgerichtsrat, Dortmund

Oskar Lack, Fabrikant, Laasphe

1913 Carl Bergmann, Sparkassenrendant, Laasphe

1914 Christian Metz, Kaufmann, Laasphe

1915 bis 1920 Keine Feste (Erster Weltkrieg)

Karl Koch, Fuhrunternehmer, Laasphe 1923 Kein Fest (Gedinflation) Jubelkönig 75 Jahre

Gustav-Adolf Reich, Regierungsbaumeister, Laasphe

Paul Schreiber, Gastwirt, Niederlaasphe Ludwig Fischer, Kaufmann, Laasphe

August Langenbach, Stadtinspektor, Laasphe Otto Schröder, Kaufmann, Laasphe

Artur Dörr, Sparkassen-Angestellter, Laasphe

1929 Julius Baumann, Kaufmann, Laasphe 1930 Theo Göppe, Hüttenbeamter, Ludwigshütte

1931 bis 1932 Keine Feste (Große Arbeitslosigkeit)

Ewald Treude, Fabrikant, Laassphe 1934 Eberhard Bosch, Bierbrauereibesitzer, Laasphe

Hermann Wehn, Holzgroßhandlung, Laasphe

Auguste Dürbeck, verehel. Frau Fr. Schuppert, Laasphe Emilie Fresenius, verehel, FrauWilhelm Ritter, Köln Luise Hoch, verehel. Frau Hippenstiel, Marburg

Hermine Vollmer, verehel. Frau D. F. Achenbach, Siegen

Auguste Schröder, verehel. Frau Wilh. Schuppert, Laasphe Johanna Conradi, verehel. Frau Zimmermann, Amalienhütte

Auguste Ritter, Laasphe

Lina Hammer, Laasphe

Friederike Hammer, Laasphe Cristiane Hammer, Laasphe

Wilhelmine Conradi, verehel. Frau Wilh. Ritter, Stolberg Cristiane Schuchardt, verelel. Frau Becker, Amalienhütte Auguste Reinberg, verehel. Frau Jonas, Laasphe Luise Langenbach, Laasphe

Friedericke Müller, verehel, Frau Hensch, Würzburg Marie Eckhardt, Zeichenlehrerin, Unna

Auguste Koch, verehel. Frau August Imgardt, Laasphe

Elise Cobet, verehel. Frau Dr. Cobet, Münster Hedwig Hammer, verehel. Frau Auffenberg, Goslar

Auguste Erlenbeck, Wittgenstein, verehel. Frau Hahn, Biedenk Emilie Langenbach, verehel. Frau Thilicke, Hilchenbach

Christiane Bosch, verehel. Frau Dr. Bauer, Laasphe Wilhelmine Jung, Laasphe Karoline Schuchard, verehel. Frau Opes, Laasphe Hannchen Hoch, verehel, Frau Müller, Laasphe

Luise Bänfer, verehel. Frau Dickmann, Kunst Agnes Hammer, verehel. Frau Neuschäfer, Laasphe Christiane Schuppert, verehel. Frau jakob Dürbeck, Elberfeld Auguste Bosch, verehel. Frau Christian Metz, Laasphe Luise Mengel, verehel. Frau Klingelhöfer, Frankenberg Auguste Dürbeck, verehel. Frau Dr. E. Schuppert, Vörde Auguste Schuppert, verehel. Frau. Weber, Wiesbaden

Marie Cobet, Laasphe (Weilburg) Minna Fischer, verehel. Frau Jacob Vollmar, Laasphe Luise Schröder, verehel. Frau Otto, Recklinghausen Hermine Schuppert, verehel. Frau Dr. Hönemann, Laasphe

Hermine Strack, verehel. Frau Dr. Jonas, Bitterfeld Friedericke Schröder, verehel, Frau Louis Mengel, Laasphe Hermine Schuppener, verehel. Frau Wilh. Ritter Dresder Luise Conradi, verehel, Frau Niederquell, Laasphe

Albertine Bosch, verehel, Frau Prätorius, Homberg/Ohm Johanne Ritter, verehel. Frau Ritter, Barmen Ida Schuppener, verehel. Frau Dickel, Klafeld Marie Walle, verehel. Frau Gehlig, Siegen Dora Kohlstaedt, verehel. Frau Baumann, Gießen

Wilhelmine Jung, Laasphe Frieda Hefer, Verehel. Frau Steuper, Dieringhausen

Else Schäfer, Kunst-Wittgenstein
Minna Imgardt, verehel. Frau Paul Wezel, Laasphe Lilli Kohlstaedt, verehel. Frau Otto, Frankfurt a. Main Anna Schuppener, verehel. Frau Schröder, Lüdenscheid Karoline Koch, verehel. Frau Karl Kämmereit, Laasphe Gustel Mengel, verehel. Frau Rudolf Dresler, Laasphe Emmy Vollmer, verehel. Frau A. Querfurt, Hannover-Linden Emilie Benfer, verehel. Frau Wilhelm Conradi, Laasphe

Marie Herbst, verehel. Frau Prof. Gehrig, Dresden Marie Schäfer, Kunst-Wittgenstein Marie Rühm, verehel. Freifrau von Freusburg, Wittgenstein

Emilie Mengel, verehel. Frau Fritz Mittelmann, Banfe Emilie Schmidt, verehel. Frau E. Stegmann, Laasphe

Gustel Metz, Laasphe

Luise Mittelmann, verehel. Frau Dr. Deckert, Laasphe Elisabeth Helwes, verehel. Frau Kumz, Wedorf b. Wetzlar

Emmi Schäfer, verehel. Frau Dr. Schmidt, Eßlingen Elli Schröder, verehel. Frau Plitt, Biedenkopf Johanna Jung, verehel. Frau Dickel, Laasphe Waltraud Strack, verehel. Frau Murmann, Laasphe Alice Bergmann, verehel. Frau Dörr, Berleburg

Elfriede Zacharias, verehel. Frau Ludwig Hartnack, Laasphe Herta Kohlstaedt, verehel. Frau Dreyer, Laasphe

Liesel Breuer, verehel. Frau Lorenz, Raumland Irmgard Dresler, verehel. Frau Elberfeld, Hattingen Johanna Helwes, verehel. Frau Hoff, Friedrichshütte Laasphe Eberhard Bosch, Bierbrauereibesitzer, Laasphe

1938 Werner Scheuer, Metzger, Laasphe1939 Ludwig Hartnack, Schlossermeister, Laasphe

1940 bis 1948 Keine Feste (zweiter Weltkrieg)

Willi Wagner, Schmiedemeister, Laasphe

Karl Hofmann, Anstreichermeister, Laasphe Botho, Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein

Ewald schmidt, Friseur, Laasphe Otto Roth, Brauereiarbeiter, Laasphe

Jubelkönig 1949, 100 Jahre

1954 Freiherr Erich von Baumbach, Landwirt, Adolf Roth Kaufmann Laasnhe

Gerhard Heinrich, Angestellter, Laasphe

Hermann Schneider, Sparkassengehilfe, Laasphe Fritz Dürr, Schlossermeister, Laasphe

1959 Hans Baumann, Fahrlehrer, Laasphe Otto Becker, Kaufmann, Laasphe

Otto Spies, Bauingeneur, Laasphe

Erich Gerhardt, Kaufmann, Laasphe

1963 1964 Herbert Schuppert, Schreiner, Laasphe Eduard Dietrich, Metzgermeister, Laasphe

1965 Wilhelm Meier, Kaufmann, Laasphe 1966 Werinhard Wamich, Gastwirt, Laasphe

Karl Timper, Fabrikant, Laasphe 1968 Walter Schmid, Schreiner, Friedrichshütte-Laasphe

Alfred Kombächer, Kaufmann, Laasphe

1970 Werner Buschhaus, Kraftfahrer, Laasphe

Paul Buschhaus, Kraftfahrer Laasphe

Horst Schaumann, Kaufmann, Laasphe Werner Gnau, Elektriker Laasphe

Jubelkönig 125 Jahre
Hans Jürgen Schäfer, Holzhändler, Laasphe
Werner Grübener, Installateurmeister, Laasphe

1976

Karl Heinrich, Masseur, Hückeswagen Karl-Heinz Buschhaus, Schlosser, Laasphe 1978 Hans Eberhard Bosch, Bierbrauereibezitzer, Laasphe

Hans Höbener, Werkzeugmacher, Laasphe Hans Jürgen Schäfer, Holzhändler, Laasphe Rudolf Braach, Modellbauermeister, Laasphe

Dieter Bergendahl, Gastwirt, Laasphe Peter Schlüter, Küchenmeister, Bad Laasphe

Dieter Timper, Volkholz Alfred Althaus, Bahnangestellter, Bad Laasphe 1985 Hartmut Hoch, Dachdeckermeister, BadLaasphe

Gerhard Schröder, Installateur, Bad Laasphe Karl Heinrich, Masseur, Hückeswagen

Joachim Metz, Kaufmann, Bad Laasphe

Jürgen Buschhaus, Konditor, Bad Laasphe

Horst Schaumann, Kaufmann, Bad Laasphe Adam Nowotny, Kaufmann, Bad Laasphe

Christiane Friedrich, Bürokauffrau, Bad Laasphe Burkhard Spies, Maurer, Bad Laasphe

Hartmut Höse, Maschinenbaumeister, Bad Laasphe

Christian Schröder, Elektriker, Bad Laasphe Herbert Schuppert, Schreiner, Bad Laasphe

Heinks Hinrichs, Versicherungskaufmann, Bad Laasphe

1999

1999

Erich Gerhardt, Kaufmann, Laasphe

Walter Schmid, Schreiner, Laasphe Karl Heinrich, Masseur, Hückeswagen

Gerhard Schröder, Installateur, Bad Laasphe
Hans Eberhard Bosch, Bierbrauereibesitzer, Bad Laasphe
Rosi Metz, geb. Reuter, Bad Laasphe

Anke Höbener

Martina Wagner

Andrea Schmid

Rudi Homrighausen

Gabi Hartnack

Gabi Hartnack

Silvia Klamann

Ninja Becker

Prinzregent

Wer wird Jubelschützenkönigspaar im 150sten Vereinsjahr?

Kaiserpaare

Wer wird Kaiserpaar im 150sten Vereinsjahr?

Jugendkönigspaare

Jörg Jung 1985 Andreas Wegener

Mirko Schäfer 1986 Cristopher Renner weiblicher Jugend-König Daniela Schäfer

Kai Gerhardt Benno Schuppert 1990 Carsten Becker Christian Strackbeir

Sabine Huber 1993 Karsten Meier Melanie Hoch Björn Schäfer Nadine Stark Christian Bosch 1996 Claudia Müller Florian Dürr Yvonne Hoffmann

Jens Rother 1998 Franzi Wunderlich Wer ist im Jubiläumsiahr der glückliche Schütze? Zum Laaspher Schützenfest von Ernst Frank, Banfe -

Honda da heit Schitzefest, honda da aach Geld? Denn es kost om Schitzeplatz immer noch veel Geld. Honda da schee Werra heit, honda da richdich Doascht?, Honda da aach gud gesorcht, feer genüjend Woascht?





Graf-Casimir-Str. 13





Gennernbach 24

Inh. Rüdiger Seifart - Telefon 02752 9436



57319 Bad Berleburg 57334 Bad Laasphe Tel./Fax 0 27 52 / 69 58 Auto-Tel. 01 72 / 6 73 86 96

Zum 150jährigen Vereinsjubiläum gratulieren wir dem Laaspher Schützenverein recht herzlich und wünschen den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf.

Metallbau Höse GmbH Blechbearbeitung Laserschneiden



Nibbeln und Stanzen Abkanttechnik Roboterschweissen



35216 Biedenkopf-Wallau Tel.: 06461/9881-0 Fax: 06461/9881-23 mit uns schneiden Sie gut





Laaspher Schützenfeste

Das Schützenfest in Bad Laasphe war von ieher ein Volksfest. Es wird seit nunmehr 150 Jahren, jedes Jahr im Juli gefeiert.

Ausrichter ist der Laaspher Schützenverein 1849 e.V. - der mitgliederstärkste Verein in Bad Laasphe.

Nach dem 2. Weltkrieg feierten wir unsere Schützenfeste bis auf wenige Ausnahmen immer am 2 Samstag und Sonntag im Juli eines jeden Jahres. Als sich aber in den 80er Jahren, wegen Schulferien und besonders wegen Übertragungen von Fußballweltmeisterschaften im Fernsehen, am Sonntag Nachmittag immer weniger Gäste auf dem Schützenplatz einfanden, suchte der Vorstand eine andere Lösung. Man begann das Fest schon am Freitag abend und ließ es am späten Nachmittag des Sonntags ausklingen.

Die Regelung dieses Festablaufes hat sich als gut erwiesen und ist bis heute beibehalten worden.

Nachdem eine Woche vorher schon die Fähnchen in der Stadt aufgehängt wurden, beginnen die direkten Festvorbereitungen am Donnerstag nachmittag, mit dem Herrichten des Schützenplatzes und dem Ausschmücken der Stadt, mit Fahnen und Grün-

Nach getaner Arbeit gibt es zum leiblichen Wohle für alle Helfer, traditionsgemäß eingebackene Würstchen und Freibier.

Am Freitag abend beginnt das Laaspher Schützenfest seit 1988 mit dem Anstich des Festbieres durch unseren Bürgermeister. Übrigens, Festbier ist seit 150 Jahren, immer das in unserer Stadt gebraute, allseits beliebte und sehr bekömmliche Bosch-Bier.



Erster Bieranstich in 1988, durch Bürgermeister F. Otto Düsberg

Der Schützenfest-Samstag beginnt ab 11 Uhr mit der Ausgabe der Schießnummern am Gasthof "Zum Hirsch". Von dort aus marschieren die Schützen mit Königspaaren, Hofstaat und Kaiserpaar, angeführt durch eine Blaskapelle, zum Schützenplatz "Auf dem hohen Stein".

Unterwegs gedenken die Schützen am Ehrenmal auf dem Steinchen ihrer Toten, mit einer Kranzniederlegung, feierlich untermalt mit einem Liedvortrag des Laaspher Männergesangsvereins Liedertafel-Eintracht e.V. 1843.

Am Schützenplatz angekommen, begrüßt der 1. Vorsitzende des Laaspher Schützenvereins die Festbesucher. Nach dem Aufspielen des Deutschlandliedes, wird die Schießordnung durch den 1. Sportleiter verlesen und alsbald mit dem Vogel und Preisschiessen begonnen.

Die Attraktion unseres Volksfestes, ist das am Samstag nachmittag, stattfindende Vogel- und Preisschießen und die am gleichen Abend durchgeführte Krönung des neuen Königspaares. Auch die wertvollen Preise werden im Rahmen der feierlichen Krönungszeremonie, den glücklichen Schützen über-

Schützenkönig ist, wer den letzten Rest des hölzernen Königsvogels von der Stange geschossen hat. Die Schußentfernung ist ~ 35 Meter. Seit 1994 wird der Vogel mit Großkaliber-Munition - Flintenlaufgeschossen - erlegt.

Es reicht bei weitem nicht aus, mit der Verarbeitung von Holz und Farbe vertraut zu sein. Man muß den Schützengeist in sich tragen, ein bißchen verrückt und ein bißchen künstlerisch veranlagt sein, um solche herrlichen Schützenvögel zu bauen - wie hier abgebildet, ein wahres Kunstwerk von Rainer Gessner, aus Erndtebrück die bis zur Unkenntlichkeit zerfetzt, von den

Die wertvollen, und begehrten Preise werden mit Kleinkaliber-Munition geschossen.

Königsanwärtern beschossen werden.

Einige Preise haben traditionellen Ursprung und führen eine lange Liste an, es sind dies:

1. Die Krone, sowie der Reichsapfel und das Zepter,

sie müssen aus den Fängen des Aars heraus geschossen werden. Die glücklichen Schützen werden zu Exzellenzen ernannt, erhalten einen Orden in Form eines Sternes zum Anheften und einen Zinnbecher mit Inschrift.

- 2. Das Schützenliesel, ein Preis den die Stadt Bad Laasphe jedes Jahr stiftet.
- 3. Der Schnappritter. Einer der begehrtesten Preise auf dem Laaspher Schützenfest. Der Schnappritter ist berechtigt, bei allen Gästen, gleich welchen Rang und Standes, für seinen Gaumen, Getränke und Speisen," weg schnappen" und verzehren.
- 4. Der Fürstenpreis, ein Preis des fürstlichen
- 5. Der Preis des 1. Vorsitzenden.

Diesen Preisen schließen sich etliche, wertvolle Preise von Mitgliedern des Laaspher Schützenvereins, Geschäftsleuten und Gönnern an.

Das Vogel- und Preisschießen beginnt mit dem Schießen der Preise Krone, Reichsapfel und Zepter, danach wird mit dem Vogelschießen der neue Schützenkönig ermittelt.

In der Regel wird im Anschluß, der Kaiservogel - alle 5 Jahre - bzw. der Jugendvogel und die Jugendpreise geschossen.

Nachdem sich die allgemeine Spannung des Vogelschießens gelegt hat, werden die restlichen Preise

der Schützenklasse ausgeschossen.

Unser erster weiblicher "Schützenkönig" Christiane Friedrich wird auf den Schultern von begeisterten Schützenkameraden. vom Schießstand zur Theke getragen, wo erst einmal zu einer Königsfreibierrunde. eingeladen



Die neuen Schützenkönige benachrichtigen. nachdem sich die erste Aufregung gelegt hat, ihre oft überraschten Königinnen und den Hofstaat.

Mittlerweile hat sich der Festplatz mit zahlreichen Festbesuchern und befreundeten Vereinen gefüllt und alle warten auf die Krönung der neuen Re-

Zur Krönung versammeln sich alle Vorstandsmitglieder in kompletter Uniform, die neuen und scheidenden Königspaare mit ihrem Hofstaat und alle glücklichen Preis-Schützen.

Unter Assistenz des geschäftsführenden Vorstandes führt der 1. Vorsitzende die Krönung durch. Hierbei werden Dankesworte dem scheidenden und Glückwünsche dem neuen Königspaar ausgesprochen. Dem neuen Königspaar werden die wertvollen, vereinseigenen Insignien, vom scheidenden Königspaar übergeben, dieses sind für den König die silberne Halskette, mit je einer silbernen Medaille, von jedem bisherigen Schützenkönig und für die Königin eine silberne Krone.

Als Erinnerungsgeschenk und zum Zeichen ihrer Würde, erhält der Schützenkönig einen großen silbernen Pokal, einen silbernen Ansteckorden und eine wertvolle Armbanduhr, die Königin eine kunstvoll gearbeitete silberne Brosche, wie sie nur vom Laaspher Schützenverein verliehen wird.

Unten: Königinnenbrosche Oben: Königstern Beide Ansteckbroschen sind aus reinem Silber hergestellt



und entsprechend wertvoll.

Voller Stolz präsentiert der 1. Vorsitzende Ludw.. Hartnack anläßlich einer Krönungsfeier die über 100 Jahre alte, wertvolle Königskette aus purem Silber.

Zum ersten mal wurde in 1974 auch ein Schützenkaiser durch ein Vogelschießen ermittelt. Schützenkaiser, werden von da an alle 5 Jahre ausgeschossen. Schußrecht haben nur ehemalige Schützenkönige. Auch das Kaiserpaar wird mit vereinseigenen Insignien, einer Kette mit Medaillen für jeden Kaiser und eine Krone für die Kaiserin dekoriert.

Seit 1984 schießt die Vereinsjugend jedes Jahr, um die Jugendschützen-Königswürde zu erlangen, einen hölzernen Aar von der Stange. Auch das Jugendschützen-Königspaar wird mit Königskette und Königinnenkrone ausgestattet. Emsig sind die jungen Leute, nicht nur beim Schützenfest, sondern auch bei Präsentationen auf Schützenveranstaltungen unser befreundeten Vereine und bei vielen Arbeiten im eigenen Verein, bei der Sache.

Sind die Krönungsfeierlichkeiten und die Übergabe der Preis abgeschlossen, beginnt für alle, der ausgelassene, fröhliche Teil des Laaspher Schützenfestes. Schnell finden sich Bekannte und Freunde, mit denen man unbedingt mal reden und eine Runde vom guten Bosch-Bier trinken muß.

Bis lange nach Mitternacht sorgt gute Tanz- und Unterhaltungsmusik für Stimmung und gute Laune. Hat man dann endlich lange genug gefeiert und getanzt, zieht der verbliebene, harte Kern der Gäste. mit Fackeln, gemeinsam vom Schützenplatz in die

Der Schützenfest Sonntag steht ganz im Zeichen des großen, farbenprächtigen Festzuges.

Am frühen Morgen zieht der Spielmannszug Laasphe durch die Straßen der Stadt und schlägt Reveille. Bei einigen Freunden wird ein Ständchen gespielt, bis man beim Treffpunkt des Königspaares mit seinem Hofstaat angelangt ist. Dort wird nach einer kräftigen Stärkung, im Zusammenspiel mit der bereits eingetroffenen Blaskapelle, etwa eine Stunde gute Unterhaltungsmusik geboten. Um 14 Uhr setzt sich der Festzug durch unsere Stadt in Bewegung.

Einige Abteilungen des Laspher Schützenvereins und Vereine aus unserer Stadt sorgen unaufgefordert jedes Jahr mit viel Idealismus für bunte, abwechslungsreiche Attraktionen. Neben einigen Musikkapellen, angeführt vom Spielmannszug Laasphe, marschieren immer starke Abordnungen befreundeter Schützenvereine und ihre Majestäten in unserem Festzug mit. So ist es dann auch kein Wunder, daß jedes Jahr, immer wieder einige tausend Zuschauer unserem Festzug Beifall zollen



Dem Festzug voran - der Spielmannszug Laasphe



Ein glückliches Laaspher Königspaar

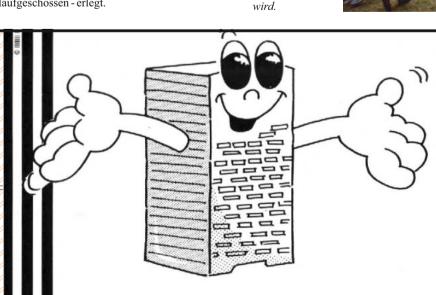
Endstation des Festzuges ist der Schützenplatz. Dort klingt das Laaspher Schützenfest am Sonntag abend aus. Ein Höhepunkt für unsere Kleinsten ist die Kinderbelustigung und für die Großen gibt es Tanzmusik und alles was zum gemeinsamen Frohsinn beiträgt.

Am Montag nach dem Fest findet ab 11 Uhr der traditionelle Frühschoppen statt. Erinnerungen zum vergangenen Fest und erste Bilanzen über Erfolg oder Mißerfolg, bieten genügend Gesprächsstoff.



Von allem gibt es dort genügend, besonders Bier. Viele Runden wollen gespendet und müssen getrunken werden!!!.

Woa, es woa doch werra e scheenes Fest!



Sie suchen günstige Angebote und eine . . .

Top-Auswahl an Qualitätsbaustoffen?

Alles für

den Rohbau

 Dach und Wand den Innenausbau die Wärmedämmung

 Garten, Balkon, Terrasse Einfahrten und Wege

erhalten Sie bei den folgenden Baustoffhändlern. Fragen Sie doch mal nach den aktuellen Angeboten:

BENNER

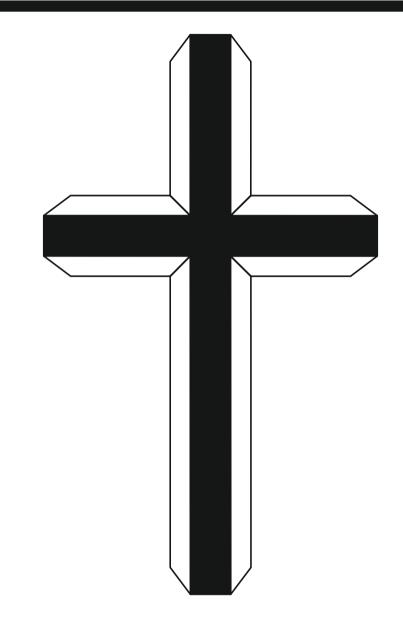
Biedenkopf-Breidenstein, Telefon 06561 98510 Fax 06461 88914

Mit Rat & Tat – Wir sind Mitglied im Bundesverband des Baustoffhandels





Zum Gedenken unserer Toten



Für Alle, seien hier die im Schützenjahr 1998 verstorbenen Vereinsmitglieder genannt

Otto Becker Walter Grebe Heinz Jung Karl-Ludwig Hofmann Thea Slawinski Dr. Otto Schmidt Wilfried Sonneborn



Feierliche Totenehrung, untermalt mit einem Liedvortrag des Männergesangsvereins Liedertafel Eintracht e.V. 1843







auf dem Schützenplatz Hohenstein 9. bis 12. Juli 1999

Unter Mitwirkung der Musikkapelle Haiming (Tirol) Musikkapelle Kirchheim (Allgäu)

Feuerwehrmusikzug der FFW Netphen - Wallauer Musikanten Spielmannszug TV 1863 Laasphe-Tambourcorps Niederlaasphe Tambourcorps Feudingen - Lahntalmusikanten

Donnerstag, 8.7.1999 ab 16.00 Uhr Kränzebinden auf dem Schützenplatz

Freitag, 9.7.1999

19.00 Uhr Großes Platzkonzert auf dem Wilhelmsplatz mit dem Feuerwehrmusikzug der FFW Netphen" und der "Musikkapelle Haiming (Tirol)"

20:00 Uhr Eröffnung des 150. Laaspher Schützenfestes
Bieranstich durch Herrn Bürgermeister Gravemeier
Überreichung der Königsplakette
Ansprache des Schützenkönigs
Anschließend Platzkonzert "Teil II"

21.30 Uhr Abmarsch zum großen Zapfenstreich zum Ehrenmal im Kurpark

"Feuerwehrmusikzug der FFW Netphen"
"Spielmannszug TV 1863 Laasphe"

21.45 Uhr Großer Zapfenstreich

22.30 Uhr Rückmarsch zum Wilhelmsplatz
Anschließend Platzkonzert "Teil III"
gemütlicher Ausklang

Samstag, 10.7.1999

10.00 Uhr Schießnummernausgabe im Gasthof "Zum Hirsch"
 11.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal MGV "Liedertafel Eintracht e.V. 1843"

12.00 Uhr Beginn des Vogelschießens 1. Jugendvogel

Königsvogel
 Kaiservogel
 Preisschießen

5. Gästeschießen
"Kapelle Haiming (Tirol)"

 17.00 Uhr Preisverleihung für das Preis- und Gästeschießen
 20:00 Uhr Einmarsch der Königspaare mit Hofstaat Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Volker Kirchhoff

Kronung
Tanz bis in den frühen Morgen mit dem
"Musikverein Kirchheim (Allgäu)"

Sonntag, 11.7.1999

8.00 Uhr Traditionelles Wecken mit dem "Spielmannszug TV 1863 Laasphe"

11.00 Uhr Platzkonzert auf dem Wilhelmsplatz mit der "Musikkapelle Haiming (Tirol)" und der "Musikkapelle Kirchheim (Allgäu)"

12.30 Uhr Ende

12.30 Uhr Ende

14.00 Uhr Großer Festzug durch die Stadt (Pendelverkehr zum Schützenplatz)

5.00 Uhr Schützenfest auf dem Schützenplatz Hohenstein mit Kinderbelustigung

"Feuerwehrmusikzug der FFW Netphen" Ende offen

2.00 Uhr Gemeinsamer Heimgang mit Fackeln

Montag, 12.7.1999 ab 10:30 Uhr : Frühschoppen auf dem Schützenplatz mit den "Lahntalmusikanten". Essen und Trinken : alle Preise 1,- DM

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei

Zum 150. Laaspher Schützenfest lädt Sie auch im Namen der Bewirtungsbetriebe herzlich ein : Im Ausschank: Der Vorstand des Laaspher Schützenvereins















Tel. 02752 6686, Fax 1727

GMBH

Kompanien - - Schützenzug - - Schützenjugend

verein gewährleistet, ohne diese in ih-

rer eigenständigen Verwaltungs- und

Entscheidungsfreiheit zu beschnei-

Die Bildung der Kompanien erwies

Zum einen standen, angesprochen

durch die Kompanieführer, für viele

umfangreich durchgeführte Arbeiten

auf dem Schützenplatz und etliche

Kompanieveranstaltungen, viele Hel-

fer zur Verfügung und zum anderen

wurden die vom Hauptvorstand ge-

wünschten Aktivitäten ins Leben geru-

Die Kompanien führten folgende

Ausflüge in die Nachbarschaft

wegen schwindender Teilnehmerzah-

len nach und nach nicht mehr durch-

durch die wunderschönen Festwagen,

Eine besondere Bereicherung erhielt unser Festzug am Schützenfest,

Veranstaltungen durch:

Frühlingsschießen

Kartoffelbratpartien und

Wintervergügen usw. Leider sind diese "Lustbarkeiten"

Tanz in den Mai

sich schon bald als sehr nützlich für

den Laaspher Schützenverein.

Kompanien

Am 1. Dezember 1962 faßten die Laaspher Schützen auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den Beschluß wieder Kompanien zu gründen und verabschiedeten vorläufige Richtlinien für die Schützenkompanien im Laaspher Schützenverein.

Die Stadt wurde in 3 Bezirke aufgeteilt und jedem Bezirk eine Kompanie zugeordnet. Zweck der Kompanien sollte eine Belebung der Vereinstätigkeiten und eine stärkere Einbindung der Mitglieder in die Anweisung unserer Vereinsatzung - Förderung des Gemeinsinns - herbeizuführen.

Die Kompanien sollten nach Möglichkeit, jährlich wiederkehrende Veranstaltungen selbständig durchführen, um durch gezielte Ansprache, die Bevölkerung unserem Schützen- und Heimatverein zuzuführen und neue Mitglieder gewinnen.

Ebenfalls war eine gleichmäßige Uniformierung der Kompanie-Mitglieder erwünscht, um damit seine Mitgliedschaft zum Laaspher Schützenverein, nach außen zu präsentie-

Die Vereinsmitglieder wurden zu ersten Versammlungen, entsprechend

der Bezirkseinteilung zu Kompaniebildungen, mit Wahl von Kompanieführen einberufen. Die Kompanien sollten sich einen eigenen Namen geben und eine Fahne anschaffen.



führbar gewesen.

Einteilung der Kompanien und Namen:

I. Kompanie = Untersstadt - Brücker Hof II. Kompanie = Mittelstadt
III. Kompanie = Oberstadt - Hohenstein

Die gewählten Kompanieführer wurden It. Kompanie-Richtlinien, automatisch Mitglieder des Hauptvorstandes des Laaspher Schützenvereins. Hierdurch wurde eine innige Bindung der Kompanien an den Hauptdie seit dem Bestehen der Kompanien mehr und mehr eingeführt wurden.

Im Laufe der Jahre mußten alle Kompanien eine Rückläufigkeit von Interesse in den eigenen Reihen feststellen. Nach dem Abdanken der letzten Kompanieführer fanden sich keine neuen Mitglieder für diese Posten und die Kompanien zerbrachen, zum großen Bedauern der Vereinsführung nach ca. 30jährigem, lange Zeit sehr erfolgreichem Wirken.

Schützenzug

Einer Idee des Sportleiters Karl-Heinz Buschhaus schlossen sich in 1994 eine Gruppe junger weiblicher und männlicher Vereinsmitglieder an und gründeten, in Abstimmung mit dem Vorstand des Laaspher Schützenvereins, den Schützenzug als eigenständige Gruppe im Laaspher Schützenverein.

Der Schützenzug hat zwar keine eigenen Regularien festgeschrieben, handelt aber im wesentlichen nach den Richtlinen der nicht mehr exi-

Klein, Fritz

stenten Kompanien. Der Schützenzug wählt alle zwei Jahre einen Schützenzugführer. Dieser wird von der Jahreshauptversammlung bestätigt und gehört automatisch dem Hauptvor-

Die Schützenzugführer waren bis

Der Schützenzug hat zur Zeit etwa 55 Mitglieder.

Burkhard Spies 08.08.94.-.12.12.97 Rudi Hoffmann 12.12.97 bis heute.

Von Anfang an haben sich seine Mitglieder Schützenuniformen im Schnitt- und Stoffmuster der Vorstandsuniformen zugelegt, um sich auf festlichen Gelegenheiten als Angehörige des Laaspher Schützenvereins präsentieren zu können.

Der Schützenzug hat mittlerweile einige wichtige Aufgaben übernommen und führt diese selbständig, im Namen des Laaspher Schützenvereins aus. Er richtet das Osterfeuer aus, beteiligt sich am Dienst beim Alt-

stadtfest und steht bei Arbeiten auf dem Schützenplatz zur Verfügung.

Darüber hinaus begleitet der Schützenzug den Vorstand zu repräsentativen Veranstaltungen, wie Festbesuchen bei anderen Schützenverei-

Die besondere Attraktion des Schützenzuges sind seine 5 Marketenderinnen. Sie begleiten die festlichen Veranstaltungen des Laaspher Schützenvereins und sorgen für die "geistige" Erfrischung



Schützenjugend

Der Laaspher Schützenverein ist stolz auf seine Jugendabteilung. Zu ihr zählen alle Jugendlichen bis zur Vollendung ihres 20sten Lebensjahres. Seit 1970 gibt es im Vorstand den Jugendwart, später den Jugendleiter.

Waren es früher ausschließlich Jungschützen, so zählen sich heute auch die dem Schießport nicht treu gebliebenen jungen Leute, gerne noch zu dieser Gruppe und nehmen eher unregelmäßig an bestimmten Veranstaltungen der Jugendabteilung teil.

Es gehörte früher wie heute, viel Liebe, Geschick und Geduld dazu, die Leitung dieser Abteilung zu übernehmen, vom Aufwand der eigenen Freizeit garnicht zu reden.

Alle Jugendleiter müssen regelmäßig Schießleiterlehrgänge beim Westfälischen Schützenbund absolvieren, um sich dort die Berechtigung zu erwerben, unseren jungen Vereinsmitgliedern den sicheren Umgang mit

Luftpistole, sowie später KK-Gewehren und -Pistolen zu erlernen.

Bisherige Jugendleiter waren: Karl Heinrich 17.01.70 - 18.01.75

Ulrich Becker 18.01.75 - 15.01.83 K.-Dieter Jung 15.01.83 - 21.01.95 21.01.95 bis heute. Michael Löw

Im Herbst 1995 gründete die Vereinsjugend die Jugendkompanie. Sie wählt auf ihrer eigenen Jahreshauptversammlung ihren Jugendkompanievorstand, welcher die Jugend nach der Jugendsatzung führt und verwal-

Neben dem Schießsport ist die Jugendkompanie mit in das Vereinsleben eingebunden. Sie führt eigene Veranstaltungen durch und hilft bei allen anfallenden Arbeiten tatkräftig mit.

Jahreshöhepunkt ist natürlich das Schützenfest, wo der Jugendkönig und viele wertvolle Preise ausge-



Selbstsicher wie die "Alten" präsentieren sich hier das Jugendschützenkönigspaar 1998, Florian Dürr und Yvonne Hoffmann, mit Ihrem Hofstaat. Im Hintergrund Jugendleiter **Michael** Löw u. Stellvertreter.

UnsereEhrenmitglieder

Bad Laasphe Achenbach, Günter Bad Laasphe Achenbach, Horst Bad Laasphe Althaus, Alfred Bald, Heinz Bad Laasphe Baumann, Erich Bad Laasphe Baumann, Julius Bad Laasphe Biedenkopf Berge, Karl Biberger, Erika Bad Laasphe Bad Laasphe Biberger, Ludwig Dannheisig, Oskar Bad Laasphe Bad Laasphe Debus, Erna Duchardt, Karl Bad Laasphe Fiebach, Werner Bad Laasphe Bad Laasphe Fischer, Werner Freusburg, Rolf von Bad Laasphe Fuchs, Erich Bad Laasphe Göbel, Werner Bad Laasphe Gottlöber, Gottfried Bad Laasphe Grolla, Herbert Bad Laasphe Grunwald, Erika Bad Laasphe Hartnack, Adolf Bad Laasphe Harzheim, Johannes Bad Laasphe Heinrich, Fritz Bad Laasphe Hengst, Erwin Bad Laasphe Hippenstiel, Gerhard Bad Laasphe Hoch, Fritz Bad Laasphe Bad Laasphe Hof, Helmut Hofius, Erich Baiersbronn Homrighausen, Walter Bad Laasphe Hüster, Emil Bad Laasphe Kelch, Erhard Bad Laasphe Kirstein, Wolfgang Bad Laasphe

Bad Laasphe

Klingelhöfer, Werner Kühn, Rolf Lenk, Rudi Loos, Eduard Marburger, Hermann Meichsner, Josef Meier, Heinrich Metz, Paul Mühlhoff, Edgar Möhl, Werner Müller, Richard Peters, Johannes Pfeiffer, Herbert Pfeiffer, Walter Reichow, Karl Reuter, Erich Sachse, Rochus Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, S.D.Fürst Bernhart

Schäfer, Adolf Schmidt, Hans-Walter Schöppler, Ernst Schröder, Friedhelm Schulte, Franz-Josef Schwanna, Bruno Steinberg, Fritz Sümmerer, Mechthild Überall, Josef Ulbrich, Kurt Weber, Karl-Heinz Weiss, Ernst Zacharias, Kurt

Bad Laasphe Biedenkopf Bad Berleburg, Schw.

Bad Laasphe Bad Laasphe





Osterfeuer - - Altstadtfest Osterfeuer

In einigen Dörfern um Bad Laasphe herum wurden schon seit einigen Jahren Osterfeuer abgebrannt und erfreuten sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung.

Dann wurde Holz gemacht und mit LKWs zur Feuerstelle, über dem Hombach gebracht.

Bei allerbestem Frühlingswetter und Einsatz von vielen Helfern wurde

soll sowas schon vorgekommen Am Abend trafen sich die

Schützen voller Erwartung am

stoß den ganzen Nachmittag, es

Feuerplatz. Alle waren überrascht, daß so viele Laaspher Bürger mit ihren Kindern und Kurgäste miterleben wollten, wenn das Osterfeuer abgebrannt wurde.

Vor allen den Kindern, dauerte es viel zu lange, bis endlich mit einem Gasbrenner das Feuer entfacht wurde. Glück gehabt, in dem

trockenen Unterbau fraßen sich die Flammen gierig in das Innere des Scheiterhaufens und nach kurzer Zeit brannte unser erstes Osterfeuer lichterloh. Mittlerweile wurde es immer dunkler und das Feuer stand als herrliche Kulisse vor dem klaren Nachthimmel. In weitem Kreis standen die Menschen dicht gedrängt und schauten gebannt in das Flammenspiel. Wir Schützen fühlten uns durch den starken Besuch mehr als belohnt und beschlossen spontan eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Laaspher Schützen, erstmals in 1984 auch ein Osterfeuer abzubrennen.

Der geeignete Platz wurde über dem Hombach schnell gefunden und die Grundstücksbesitzer waren mit der Benutzung ihres Geländes, für unser Vorhaben einverstanden. Jetzt mußte nur noch Holz beschafft werden, viel Holz!

Von der Fürstlichen Rentkammer bekamen wir, durch Herrn Haverland angewiesen, die Erlaubnis soviel Holz aufzuarbeiten wie wir benötigten.

Wir hatten zwar alle nicht mit vielen Besuchern gerechnet, haben aber trotzdem zwei Bierzelte aufgebaut. In einem war Getränkeverkauf und in dem anderen Wurstverkauf vorgesehen.

Unsere immer stark beanspruchte Vereinskasse brauchte dringend Nachschub.

Aus Angst vor Schelmen, die unser Feuer vor der Zeit anstecken würden, bewachten wir den Holz-



Die Schützen beim Aufbau des Osterfeuers.



Seit 1984 brennt der Laaspher Schützenverein jedes Jahr, unter großer Beteiligung der Bevölkerung, am Ostersamstag ein Osterfeuer ab und bietet damit weithin sichtbar, unserer Stadt eine schöne Attraktion.

Altstadfest

In 1978 entstand aus einer Idee des Laaspher Sauna Club, das Laaspher Altstadtfest.

Viele Vereine, unter anderem auch der Laaspher Schützenverein, schlossen sich an und gründeten für ein geordnetes Reglement das Altstadtfest-Kommite, zu dem jeder Verein Mitglieder zur Mitbestimmung entsandte. Ab 1979 nahm der Laaspher Schützenverein an diesem Fest - mehr zum dringend notwendigen Auffüllen der Vereinskasse, als zum Mitmachen aus Prestigegründen - bis heute jedes Jahr teil.

Etwa 70 Mitglieder unseres Vereins, sind jedes Jahr mit Auf- und Abbau des eigens für dieses Fest angefertigten, eigenen Zeltes und mit dem Dienst vor und hinter der Theke im Einsatz.

Wenn auch die Belastung der helfenden Mitglieder, als außergewöhnlich bezeichnet werden darf. so wurde ihre Mühe aber jedes Jahr mit dem sehr guten Zuspruch der

vielen tausend Besucher unseres Standes belohnt.

Viele Vereine nehmen inzwischen nicht mehr am Altstadtfest teil. Die Anziehungskraft hat deswegen auch Einbußen hinnehmen müssen. Wird das Altstadtfest, des Erhaltes wegen, nun doch irgendwann kommerziell??



Die Schützen beim Aufbau des Zeltes



Wann kommen denn die Gäste?



Sie sind endlich da. Jetzt heißt es gezapft!











Wir schenken Ihnen reinen Wein ein!

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 16:30 - 18:30 Uhr Samstag 10:00 - 14:00 Uhr. Mittwoch Ruhetag und nach Vereinbarung

Wasserstraße 74. 57334 Bad Laasphe Tel. 02752-200322 . Fax 02752-200326

vormals Heinz Braach





Buchhandlung - Bürobedarf Artur Blöcher Bahnhofstrasse 2 57334 Bad Laasphe Tel. 02752/5925 Fax 9145



Bad Laasphe

Bahnhofstraße 51 - Königstraße 23 Brückenplatz

> Telefon (0 27 52) 61 70 / 71 77 Telefax (0 27 52) 97 46

Herzlichen Glückwunsch dem Laaspher Schützenverein zum 150 jährigen Jubiläum

GÄRTNEREI STREMMEL

Zum Lehrberg 4 57334 Bad Laasphe tel. + Fax 02752 1578

HOF-APOTHEKE



Wir fühlen uns dem Schützenverein in der Tradition verbunden: die Hof-Apotheke Bad Laasphe seit über 150 Jahren im Haus Königstraße 48. Inh. Apotheker Michael Düben, Tel. 9220



Gemeinnützige Arbeiten

Sanierung des Ehrenmales auf dem Steinchen

Das Wahrzeichen unserer Stadt, das Ehrenmal auf dem Steinchen, fast von jedem Blickwinkel aus Bad Laasphe zu sehen, näherte sich dem ruinösen Verfall. Die Bausubstanz des alten Natursteingemäuers, wurde in jedem Winter, besonders durch in das Mauerwerk eindringendes, gefrierendes Wasser, das sich auf der Betondecke sammelte, regelrecht gesprengt.

Dringende Maßnahmen zur Rettung waren angesagt. Infolge leerer Kassen rief die Stadtverwaltung die Vereine zur Hilfe zu Hand- und Spanndienst auf. Obwohl der Laaspher Schützenverein, selbst mit seinem eigenen großen Bauprojekt, Wasserleitung und Toilettenanlage sehr eingespannt war, stellte er den größten Anteil der Helfer. Alle Zinnen wurden, nachdem jeder Stein nummeriert war, sorgfältig abgetragen und die Betondecke mühsam ausgebrochen. Sie wurde von einer Firma in Holz neu eingezogen. Eine Sanierungsfirma hat das

Mauerwerk von innen heraus befestigt und die Zinnen wurden von einer Baufirma wieder



Vorsichtig werden Stein für Stein, der später wieder zu errichtenden Zinnen abgetragen Noch eingerüstet, aber fast fertig steht unser Ehrenmal in alter Pracht. Das wird gefeiert!



fachgerecht aufgemauert. Die Laaspher Schützen wurden vom Koordinator der helfenden Vereine, Oskar Müller, nach Abschluß ihrer Arbeiten zu einem Umtrunk mit Imbiss eingeladen. Sie bekamen als Anerkennung für ihren Arbeitseinsatz, eine Kopie der bei den Abbrucharbeiten gefundenen Urkunde der Erbauer des Ehrenmales überreicht, welche in einer in Weißblech eingelöteten Röhre, in einer der Zinnen eingemauert war.

Erweiterung der Friedhofskapelle

Ähnlich wie bei der Sanierung des Ehrenmales, waren wegen leerer Kasse der Gemeinde, wieder die Vereine gefragt, als es um die Erweiterung der Friedhofskapelle ging. Wir waren einer der wenigen Vereine die hier wieder zur Stelle waren. Unser Einsatz beschränkte sich zwar auf die kostenlose Mithilfe bei einer Laaspher Dachdeckerfirma, aber der Laaspher Schützenverein wollte sich vor allem der ihm immer besonders großzügig entgegenkommenden Stadtverwaltung, erkenntlich zeigen.





Für die Gesundheit alles aus Ihrer

Stadt - Apotheke



Apotheker Matthias Köhler Fachapotheker für Offizinpharmazie, Gesundheits-, Ernährungsberatung und Pflegeversorgun kostenloser Ruf 0800 / 7071000 Ruf 02752/7071 Fax 02752/6127 Bahnhofstr. 11 57334 Bad Laasphe

Hersteller der Laaspher Phyto-Kosmetik





Arbeiten auf dem Schützenplatz

Neue Wasserleitung und Toilettenanlage.

Leider verfügt der Schützenverein nur über wenige nicht reproduzierbare, sehr undeutliche Aufnahmen (Zeitungsbilder) über die Bauarbeiten an den Festzelten und am Pavillion auf dem Schützenplatz. Wenn wir davon hier keine Bilder zeigen, liegt es an fehlender Dokumentation und nicht daran, daß etwa die beachtlichen Leistungen, der daran beteiligten Schützenbrüder nicht estimiert werden.

Wenn der Laaspher Schützenverein einmal eine bestimmte Maßnahme gut beschlossen hatte, wurde sie auch konsequent durchgezogen. Immer waren für solche Dinge viele helfende Hände erforderlich und kein Objekt wurde zögerlich, oder mißmutig schleppend zu Ende gebracht. Die Einen der Mitglieder, stellten ihre Arbeitskraft und die Anderen Geld- und Sachspenden zur Verfügung und für die notwendige Motivation, sorgte der Idealismus der Laaspher

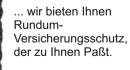












Sicherheit aus einer Hand:

LVM -Versicherungsbüro Wolzenburg

Auf dem Hainberg 6 57334 Feudingen Tel 02754 1319 Fax 02754 8634

Mit uns treffen

ins Schwarze

Sie immer

Bahnhofstraße 56A 57334 Bad Laasphe Tel 02752 6869









Die dauerhafte Lösung!
Bis 4 Jahre haltbar!

PERMANENT Lidstrich

PERMANENT Augenbrauen

geben Ihrem Gesicht Ausdruckskraft, müssen nie mehr

STADTPARFÜMERI

Ruth Acker

Bad Laasphe, Bahnhofstraße 44 Telefon 02752 6787

BUCHHANDLUNG CARL

Inh.: Jan Portmann



Wir gratulieren dem Laaspher Schützenverein zum 150jährigen Bestehen

Bahnhofstraße 53 57334 Bad Laasphe

Telefon 02752 478093 Fax 02752 478094



Heizung - Sanitär Solar - Kaminsanierung Otto Wickel

Heizungs- und Lüftungsbaumeister Gas- und Wasserinstallateurmeister

Maik Wickel

Dipl.- Ing. Energie- und Wärmetechnik

Tel.: 02752 / 1554 Fax : 6010 Hirtsgrund 7, 57334 Bad Laasphe



Man muß nicht groß sein, um groß zu sein.

Dynamische Benzin-Motoren mit 37 kW (50 PS) und 55 kW (75 PS) und ein extrem sparsamer SDI mit 44 kW (60 PS) machen den Lupo zum neuen Favoriten für jede Strecke.

Starten Sie zur Probefahrt! Bei uns.

Autohaus Marburger GmbH & Co.KG Bahnhofstraße 85, 57334 Bad Laasphe, Telefon 02752 4748 0













Medima Dauerhelfer wirken vorbeugend und schmerzlindernd durch gleichmäßige konstante Wärme. Die Muskulatur wird entspannt, die Durchblutung gefördert. Absolut natürlich und ohne Nebenwirkungen. So bleiben Problemzonen rund um die Uff geschützt.

Liesel Wagner Bad Laasphe Lahnstraße 12 Tel. 02752/6286

Schießgruppe des Laaspher Schützenvereins

75 Jahre Schießgruppe

In 1998 feierte die Schießgruppe ihr 75 jähriges Bestehen, sie ist die älteste, selbständige Abteilung im Laaspher Schützenverein e.V. 1849.

Der Laaspher Schützenverein wurde am 8. Juni 1849 gegründet. Ein Jahr zuvor, am 8. Mai 1848, stellten bereits einige Bürger einen Antrag an den regierenden Fürsten, Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, auf Überlassung eines Grundstückes und baten um die "Erlaubnis zur Ausführung unserer Waffenübungen auf dem Fangsboden ". Diesem Antrag wurde durch die Fürstliche Rentkammer Wittgenstein stattgegeben.

Ob dieser kleine Verein nun der Vorläufer des Laaspher Schützenvereins, bzw. der Schießabteilung war, läßt sich heute nicht mehr sagen. Jedoch finden wir einige der Antragsteller im ersten Vorstand des neu gegründeten Schützenvereins wieder. Es ist leider nicht überliefert, ob und wann damals Schießübungen, oder Preisschießen abgehalten worden sind.

Nachdem im Herbst 1923 ein Platz zur Errichtung eines Schießstandes im Lahnbach gepachtet war, wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung, am 4. November 1923, eine Schießabteilung als besondere Abteilung des Vereins gegründet, mit der Bedingung, das jeder Schütze der Schießabteilung, Mitglied des Laaspher Schützenvereins sein mußte.

Deshalb ist das Jahr 1923 als Gründungsjahr der heutigen Schießgruppe zu nennen.

Die Schießabteilung erhielt neben einer eigenen Satzung, auch einen besonderen Vorstand aus acht Mitgliedern. Es ist heute nicht mehr bekannt, wer die Vorstandsmitglieder der Schießabteilung waren. Es gab wahrscheinlich auch keinen Schießwart oder Sportleiter. Im Protokollbuch werden verschiedentlich die Namen Pränger, Manneschmidt, Vogt und Rindfleisch genannt, auch bei Wettkämpfen und Preisschießen waren diese Schützenbrüder sehr erfolgreich, wahrscheinlich waren sie mit anderen Aktiven, Vorstandsmitglieder der Schießgruppe und Akteure zugleich.

Im Jahre 1924 wurde das Schießen mit Zimmerstutzen und Scheibenbüchsen auf dem neuen Schießstand im "Lähbachsloch" aufgenommen. Mit guten Leistungen, beteiligte sich die Schießabteilung, in den folgenden Jahren, sowohl bei dem Verbandsschießen der Wittgensteiner Schützenvereine, bei den Gauverbandsschießen Hessen-Nassau in Wetzlar, Haiger und Laubach, sowie am Deutschen Bundesschießen in

Unter der allgemeinen Arbeitslosigkeit, Anfang der 30er Jahre, hatten auch die Schützenvereine zu leiden. Das Vereinsgeschehen wurde in den Hintergrund gedrängt, der Schießbetrieb stagnierte, zumal auch ein zugelassener Schießstand fehlte. Durch die sich ändernden politischen Verhältnisse, fanden keine Kreisverbandschießen mehr statt. Trotzdem beteiligten sich die Mitglieder der Schießabteilung, mit guten Erfolgen an Wettkämpfen der Nachbarvereine.

Der Laaspher Schüt-

zenverein trat am 1.

Januar 1937, in den

Deutschen Schützen-

verband, im Deut-

schen Reichsbund

für Leibeserziehung,

RfL, ein. Der Schüt-

zen Ob.-Leutnant Ju-

lius Baumann wur-

de zum Schießwart

gewählt



der erste Schießwart im Laaspher Schützenverein.

In den Jahren 1937/38, wurde im Kalteborn ein neuer Schießstand für die Laaspher Vereine gebaut und für den Schießsport zugelassen. Als Auftakt zum Laaspher Schützenfest 1938, wurde von 1938 an, alljährlich der Scheibenmeister ausgeschossen.

Am 7. Januar 1939, wurde auf einer eigens einberufen Vorstandsitzung, die Schießabteilung neu begründet und erstmals offiziell als Schießgruppe bezeichnet. Als Leiter und Schießwart, wird Schützen Oberleutnant Julius Baumann bestätigt.

Er ist damit der erste Schießwart im Laaspher Schützenverein.

Die Beteiligung am Schießsport nahm zu. Zwei Schützen-, eine Alters- und zwei Jungmannschaften, konnten zu den Kreismeisterschaften gemeldet werden. Auf Grund der guten Schießergebnisse, nahm die 1. Mannschaft, 1941 an der Gaumeisterschaft des Deutschen Schützenverbandes in Hagen teil.

Weil Schießwart Julius Baumann im April 1943 zur Polizei eingezogen wurde, konnte ein geordneter Schießbetrieb nicht mehr beibehalten werden. Durch die Kriegseinwirkungen wurde das Schießen zwangsläufig mehr und mehr eingestellt und kam schließlich ganz zum Erliegen.

Die britische Militärregierung verfügte 1945, laut Kontrollratsgesetz die Auflösung der Schützenvereine. Der 1938 erbaute Schießstand wurde zweckentfremdet und das Gelände eingezogen. Die Sportwaffen mußten abgeliefert werden.

Das sportliche Schießen kam nach dem II. Weltkrieg sehr schleppend, aber dann doch um so schneller wieder in Gang.

In 1949 durfte mit Genehmigung der Militärregierung wieder Schützenfest gefeiert werden. Mit der Armbrust wurde der Holzvogel geschossen.

Fürst Christian Heinrich zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, er möge einmal durch ein Astloch, auf das an der Westseite unseres Schützenplatz angrenzende Grundstück werfen. Er, Ewald Treude meine, daß dieses Gelände bestens für einen neuen Schießstand geeignet wäre. Fürst Cristian Heinrich schaute durch das Astloch, forderte Ewald Treude zu einer sofortigen näheren Besichtigung auf und kam danach auch zu der Erkenntnis, daß für den Schießstand kein besserer Platz gefunden werden könne.

Kurzum, das Grundstück war fürstliches Gelände und wurde uns von Fürst Christian Heinrich zu Sayn Wittgenstein-Hohenstein, noch am selben Tage großzügig wohlwollend, zur Benutzung versprochen und überlassen. Damit hatten zwei, um den Laaspher Schützenverein, besonders verdiente Männer, den Grundstein für unseren heutigen KK-Schießstand ge-

Im weiteren Verlauf des Jahres, wurden Pläne geschmiedet und die Jahreshauptversammlung vom 15. März 1952, beschloß den Bau eines neuen Schießstandes. Im Jahre 1953 wurde mit dem Bau des Schießstandes begonnen. Durch die unermüdlichen Bestrebungen des Vorstandes und einiger Vereinsmitglieder, konnte der Schießstand bereits im Jahre 1954 in Betrieb genommen werden.

Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes wurde der Schießstand durch die amtierende Schützenkönigin, Frl. Luise Schröder, auf den Namen Hohenstein getauft.

In 1954 wurde die Schießgruppe als eigenständige Gruppe im Laaspher Schützenverein wieder ins Leben gerufen. Als Schießwart wurde Kurt Wezel gewählt. Schießwart Julius Baumann hatte sein Amt in 1949 niedergelegt, indem er aus besonderen Gründen aus dem Vorstand ausgetreten war.

Wer hat diesen Schützenbruder gekannt, der hier sehr gewissenhaft zielend, den Holzvogel bedroht? Schreiben sie uns (Familie ausgeschlossen) eine Postkarte, an den Laaspher Schützenverein, z.H. E.

Wunderlich. Ein schöner Preis wartet auf Sie.

Der Gewinner unter den Einsendern, wird beim Frühschoppen, am Montag dem 12. Juli 1999, durch die neue Schützenkönigin ermittelt.

Zum Schützenfest 1950 waren Luftgewehre zum Vogelschießen zugelassen, jedoch war der Holzvogel so widerstandsfähig, daß ihm nach langem vergeblichen Beschuß, mit einem Jagdgewehr zu Leibe gerückt werden durfte.

In 1950 wurde den Schützenvereinen das sportliche Schießen wieder gestattet, jedoch es fehlte ein Schießstand.

Beim Schützenfest in 1951, wurde der Vogel, mit von den Militärs zur Verfügung gestellten KK-Gewehren geschossen. Der Wunsch, wieder einen eigenen Schießstand zu errichten, wurde schon längere Zeit laut gedacht, aber wohin und wie, war noch völlig

Gemäß einer Eintragung im Protokollbuch des Laaspher Schützenvereins, bat der damalige Vorsit-



Kurt Wezel, Schießwart ab 1954

Endlich konnten die Laaspher Schützen auf eigenem Schießstand wieder trainieren.

Und wie sie trainierten!!

Im Jahre 1954 trat der Laaspher Schützenverein dem neu gegründeten "Schützenkreis Wittgenstein" bei. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes wurde eingeführt

Viele Jahre in Folge holten sie bei den jährlichen Kreismeisterschaften nur erste Plätze sowohl im KKals auch im LG Schießen. So wurden die Laaspher Schützen 1961 zum sechsten Mal in Folge Kreismeister im KK-Schießen. Seit 1939 hatten sie diesen Preis nicht aus der Hand gegeben.

Leider gibt es aus dieser Zeit keine Bilder der Schützenmanschaft. Zu den erfolgreichsten gehörten die Schützen Johann Zieten, Ernst Rindfleisch, Helmut Hof, Fritz Rothenpieler, Kurt Hackler, W, Hardt, Friedhelm Schröder, Herbert Schuppert, Werner Wezel Karl Heinrich, Otto Schlabach, Otto Baumann, zende Ewald Treude, den auf dem Festplatz weilenden Ännchen Weiss und Ralf Walczock und, und, und, und, ...

Raiffeisen 🕸

57334 Bad Laasphe · Im Industriegebiet Tel. (02752) 47680 · Fax (02752) 476820

Auto-Waschstraße - Bargeld-, Kredit- und Euroscheckkarten- Tankstelle im Tag- und Nachtbetrieb - Freizeitbekleidung - Trachten - Wanderschuhe Haushaltswaren - Gartenmöbel - Rasenmäher - Tierfutter und Tierbedarf

Geöffnet: Montag-Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr, Samstag von 8.30 bis 13.00 Uhr





Schießgruppe des Laaspher Schützenvereins

Die KK-Kreismeisterschaften wurden nurbis 1961 ausgetragen, da in den Jahren 1962/63, wie viele andere Schießstände im Kreis Wittgenstein, auch der Laaspher Kleinkaliberstand, wegen mangelnder Sicherheit von der Kreispolizeibehörde gesperrt wurde.

Im Sommer 1963 wurde mit der Errichtung eines neuen KK-Schießstandes an gleicher Stelle begonnen.

Es war der 6. Stand seit 1923!



Vor den aktiven Schützen lag eine gewaltige Aufgabe. Das Bild zeigt die 50Meter Schießbahn unseres heutigen KK-Schießstandes



Die gleiche Blickrichtung etwa 2 Jahre später



Ein Teil der Unermüdlichen, die für ihren Schießsport große Opfer an Freizeit brachten

Viele Arbeiten wurden durch die aktiven Schützen, mit großzügiger Unterstützung der ortsansässigen Firmen geleistet. Nur der Ausdauer der Schützen und ihrem Idealismus ist es zu verdanken, daß am 18. Mai 1967 der KK-Schießstand für Gewehr- und Pistolenschießen zugelassen wurde.

Der Laaspher Schützenverein hatte nun den ersten KK-Pistolenschießstand im Kreis Wittgenstein.

Leider war es dem, der Laaspher Schützen sehr schöne Freundschaften abaut. So ist insbesondere die gute Bezi zu den Berghäuser Schützen entstanden.

unter seiner Regie begonnene, große Werk der Laaspher Schützen, vollendet zu sehen. Er verstarb plötzlich und unerwartet am 21. Februar

Fritz **Rothenpieler** wurde 1. Schießwart und führte die Schießgruppe erfolgreich weiter und motivierte die Schießgruppe mit gutem Beispiel vorangehend, die nicht enden wollenden Arbeiten mit dem Schießstandneubau zum guten Abschluß zu bringen.



Fritz Rothenpieler

Bis zur Fertigstellung des KK-Schießstandes, wurde in verschiedenen Hotels in Laasphe, Luftgewehr und Luftpistole geschossen, sowohl Training als auch Wettkämpfe ausgetragen. Natürlich war das Training im Sommer durch die erwähnten Bauarbeiten sehr eingeschränkt.

Ab jetzt wurde nur noch im Winter mit Luftdruck- und im Sommer mit KK-Waffen auf unserem neuen Schießstand geschossen.

Leider mußte der begeisterte Schütze und beliebte 1. Schießwart, Fritz Rothenpieler, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt in 1968 niederlegen.

Nachfolger als 1. Schießwart wurde Joachim Metz. Auch unter seiner Leitung, selbst

fleißiger, guter Schütze und immer erster Mann, bei allen im Verein anfallenden Arbeiten, hatte keine Mühe seine Kameraden in der Schießgruppe zu sportlichen Spitzenleistungen, sowie allen im Verein anfallenden Arbeiten zu motivieren.



Joachim Metz

Am 17. Januar 1970 wurde Gustav Schneider zum 1. Schießwart gewählt. Als Nichtschütze eigentlich nicht der Richtige. Wie sich aber sehr schnell heraus stellte, war er der ideale Betreuer der Mannschaften und ein wahrer Manager der Schützen. Weil er nicht unter dem ständigen Trainings- und Wettkampfstress stand, konnte er sich zuverlässig um die Termine unserer Schützen kümmern, organisierte ihre Fahrten zu ihren Rundenwettkampf "Gegnern" und sorgte für die notwendige, kameradschaftliche Atmosphäre.

Mit vielen Wettkampf "Gegnern" hat der Laaspher Schützenverein, durch seine Sportschützen sehr schöne Freundschaften aufgebaut. So ist insbesondere die gute Beziehung zu den Berehäuser Schützen entstanden Auf die Initiative und das Betreiben von Schießwart Gustav Schneider, ist es zurückzuführen, daß die Schießgruppe, in der alten Aufbauschule in 1972 eigene Räume erhielt, in denen sie sich einen Luftgewehrschießstand, mit 6 Ständen einrichten konnten.

Gustav Schneider



Durch die nun sehr guten Trainingsmöglichkeiten erreichten die Laaspher Sportschützen sehr gute Leistungen. In den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole, holten sie manchen ersten Preis nach Hause.

Nach 7 Jahren Pause wurde in Erndtebrück wieder eine KK-Kreismeisterschaft ausgeschossen, hier mußten sich die Laaspher mit mit einem 2. Platz zufrieden geben.

Nach 20 Jahren sehr erfolgreicher Arbeit für den Laaspher Schützenverein und für den Schießsport insbesondere, legt Schießwart Gustav Schneider aus gesundheitlichen Gründen sein Amt 1991 in jüngere Hände.

Auf der Jahreshauptversammlung am 19. Januar 1991 wird der scheidende Schießwart Gustav Schneider zum Ehrenschießwart ernannt und Karl-Heinz Buschhaus zum 1. Schießwart gewählt. Gustav Schneider steht weiterhin für organisatorische Dinge der Schießgruppe zur



Trotz guter Unterstützung von Gustav Schneider und den Kameraden der Schießgruppe, kann der Schießwart den Schwund an Aktiven, vor allem Gewehrschützen, nicht verhindern. Zwar zeichnet sich ein gewisser Zuwachs von Jungschützen ab, die aber die Lükke der fehlenden Älteren noch nicht füllen können. Erfreulicherweise wächst die Gruppe der Pistolenschützen ständig.

Schießwart Karl-Heinz Buschhaus gelingt es, eine Gruppe interessierter junger Vereinsmitglieder, die gerne für den Verein aktiv werden möchten, darin zu stärken, den Schützenzug zu gründen. Mehr darüber auf Seite 14.

Im. Januar 1995 wählt, nachdem Karl-Heinz Buschhaus sein Amt im August 1995 niedergelegt hatte, die Jahreshauptver-

sammlung, den 2.Schießwart Adam Nowotny, zum 1. Schießwart. Selbst begeisterter Pistolenschütze, lenkt er mit seinen Stellvertretern bis heute die Geschicke der Schießgruppe, in der Hoffnung, weitere Aktive, besonders Gewehrschützen zu gewinnen.



Adam Nowotny

Proton Sondermodell Yellow Edition Proton Sondermodell Yellow Edition Proton 313 GLSi, 1,3-l-Motor, 55 kW (75 PS) Sonderlackierung "Royal Yellow" - Zentralverriegelung - Biektrische Fensterheber - Servolenkung - Airbag - 14" Leichtmetallfeigen - Frontspoller - Dachspoller mit dritter Bremsleuchte - Schaltkrauf in gelbern Leder - Clarion Cassettenradio DM 21.990,— DP-OCOL Machine - Banhiofstraße 21 Forwer, Gerardie - Banhiofstraße 21 57334 Bad Laasphe



- Gut bürgerliche Küche
- täglich ab 19.00 Uhr Kurtanz
- gepflegter Biergarten

Mittwoch RuhetagWir freuen uns auf Rollstuhlgäste!

Klaus Lenz

Käuis Lenz
Königstraße 54 • 57334 Bad Laasphe • Telefon 02752/5786













Gönner und Spender

GK 689551006

Viele Laaspher Geschäftsleute haben auch in schweren Zeiten den Schützenverein immer wieder mit Spenden unterstützt. Sie haben es mit Geld- und Sachspenden möglich gemacht, daß der Laaspher Schützenplatz auf seinen heutigen Stand ausgebaut werden konnte.

Durch Ihre Hilfe, verehrte Spender, war es in den zurückliegenden Jahren möglich, die Festzelte, die Toilettenanlage, die Wasser- und Stromleitung, Platzbefestigung, Elektroanlagen, Einzäunung, Straßenbefestigung und viele, viele andere Dinge

Mit besonders guter Unterstützung halfen Sie dem Laaspher Schützenverein, den sehr hohe Beträge verschlingenden KK-Schießstand, mit seinen 6 Gewehr- und 4 Pistolenständen zu bauen. Auch der Luftgewehrstand konnte nur mit Ihrer Zuwendung hergestellt werden.

Wenn der Laaspher Schützenverein e. V. 1849, an dieser Stelle viele Leser erreichen kann, so will und muß er sich hier nicht nur bei Ihnen, sondern auch bei den vielen Schützenschwestern und Schützenbrüdern ganz herzlich bedanken, die ungezählte Stunden ihrer Freizeit und ihr fachliches Können, zum Gelingen all dieser großartigen Leistungen zur Verfügung gestellt haben.

Sie alle haben ein großes Maß an Liebe, zum Wohle des Laaspher Schützenvereins und sicher auch zum Nutzen unserer schönenHeimatstadt Bad Laasphe bekundet.

Das bevorstehende Jubelfest zum 150jährigen Bestehen des Laaspher Schützenvereins, wird aussergewöhnlich viele Kosten verursachen. Gäste, von weither eingeladen, wollen untergebracht sein, 5459 einige Musikkapellen mehr, als an normalen Festen müssen bezahlt werden. Zusätzliche Zelte sind erforderlich und weitere Dinge mehr wollen beglichen sein.

Dem Aufruf des Laaspher Schützenvereins, auch hier wieder zu helfen, sind viele gefolgt.

Mit Geldspenden haben uns zur Durchführung unseres Jubiläumsfestes folgende Firmen unter-

> Allianz Bau-Betreuungs GmbH Gerhardt

Brauerei Bosch

Cafe Schröder **CEDES** Tonträger

DAS Porscha Eckard Braach

Elektro Guhling

Elekto Hahn Floristenbedarf Baumann Gardinenhaus Carl Abel

Gärtnerei Stremmel HAFA-H. Vaupel

Hotel Zur Sonne Installation Manfred Markus Installation > Norbert Gerhardt

Küchen Schmid Kupferpfanne Peter Etter Landgasthof Helga Schäfer

Maschinenbau G. Weber Metallbau Höse Metzgerei Dietrich

ZEHN DEUTSCHE MARK

OPEL Müller Optik K.H. Faulstich ROTHAARTREFF

Saunaclub Laasphe SCHUPPI

SLAWINSKI Sparkasse Wittgenstein TAXI Grebe

Uhren Baumann Volksbank Laasphe

VW Marburger Wagner Sinto

Wittgensteiner Möbelhaus

Bestimmt haben wir einige Spender versehentlich vergessen hier zu nennen, wofür wir uns entschuldigen wollen. Ihnen sei natürlich auch recht herzlich gedankt.

Mit Sachspenden haben uns zur Durchführung unseres Jubiläumsfestes folgende Firmen unterstützt:

> Allianz Jürgen Frank Bäckerei Dürr **BAU** Wied Bedachungen HOCH Brauerei BOSCH Druckpunkt H.W. Thomas Elektro Blecher Elektro Schröder **FOTO** Achatzi Hard-+Software Saß Holzhandlung Wehn & Schäfer Hotel Fasanerie Hotel Lahnblick Installation Grübener Installation Markus **Installation Wickel** Klinik Emmaburg Landgasthof Schäfer Malermeisterbetrieb Hengst Metallbau Höse Metzgerei Dieckhoff

Metzgerei Dietrich

Pension Neugebauer

Metzgerei Reuter

GK68955

Pension Neug-Rohstoffe Schäfer Unser Schützenbruder Werner Fiebach stellte auf der Jahreshauptversammlung 1998 den Antrag, alle Ehrenmitglieder um eine Geldspende für die Ausrichtung des Jubiläumsfestes zu bitten. Dieser Aufruf hatte eine sehr gute Resonanz. Folgende Ehrenmitglieder spendeten:

> Günter Achenbach Horst Achenbach Heinz Bald Erich Baumann Werner Fiebach Gottfried Gottlöber Erich Hofius Heinz Jung Eduard Loos 0 Hermann Marburger Hans-Walter Schmidt Franz Josef Schulte

Kurt Zacharias

111 Jahre Handwerksti

Zwei wichtige Gründe waren der Goldschmiedemeisterin Heidrun Wolff, aus Bad Laasphe Anlaß genug, eine neue Königinnenkrone von Hand anzufertigen und dem Laaspher Schützenverein zu schenken.

Grund eins, die altehrwürdige Königinnenkrone ist in 150 Jahren so stark beansprucht worden, daß sie nach mehreren Reparaturen endgültig nicht mehr instand zusetzen ist, Grund zwei ist das 150jährige Jubiläum des Laaspher Schützenvereins. Frau Wolff will die Königinnenkrone nach dem historischen Vorbild, aber stabiler anfertigen.

Die junge Meisterin stammt aus der alten Laaspher Handwerksfamilie STÄHLER und hat zu ihrem handwerklichen Können ein beachtliches, krea-

Die Firma STÄHLER besteht seit 111 Jahren, wie aus der historischen GeschäftsEröffnungs-Anzeige und derFirmengeschichte zu entnehmen ist.

Geichäfts=Eröffnung. Uhrmacher Regulatoren,
nd- nub Withihren, fon
schenuhren in Silber und Metall. W. Stähler, Uhrmacher. Lausphe, ben 11. Februar

Stichpunkte der Firmengeschichte

11. Februar 1888 Firmengründung in der Königstraße 8 durch den Uhrmachermeister Wilhelm Stähler aus Siegen

1933 - 1964 führt dessen Sohn, der Uhrmachermeister Wilhelm Stähler aus Laasphe das Geschäft

1964 übernimmt die Tochter Inge Stähler nach Ihrer Augenoptikermeisterprüfung das elterliche Geschäft

1969 wird das Geschäft erweitert und das Ehepaar Klaus-Dietrich und Inge Wolff führt "Das Haus der drei Meisterwerkstätten - Augenoptik, Uhren und

1979 erfolgt die zweite Geschäftserweiterung, durch die das Haus seine derzeitige Gestalt erhält

1988, zum 100jährigen Firmenjubiläum präsentiert der Uhrmacher- und Goldschmiedemeister Klaus-Dietrich Wolff seine astronomische Standuhr, die er in den Jahren 1968 - 1984 konstruiert und gefertigt hat

1997 legt Heidrun Wolff ihre Meisterpüfung im Goldschmiedehandwerk ab und erringt die Goldmedaille im "X. Benvenuto-Cellini-Wettbewerb" der Gold- und Silberschmiede von Deutschland

1997 im Herbst werden mit einer feierlichen Ausstellungseröffnung, unter der Schirmherrschaft von Prinz Botho zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, al-C+P Designfabrik für einige Tage der Öffentlichkeit präsentiert

1998 legt Heidrun Wolff ihre Meisterprüfung im Augenoptikerhandwerk ab

1998 ist die Goldschmiedemeisterin erneut in einem Berufswettbewerb erfolgreich: Beim Schmuckwettbewerb Nordrhein-Westfalen wird ihre Arbeit mit dem dritten Platz bei den Juniormeistern belohnt (Foto)

1999 Anfertigung der Königinnenkrone für den Laaspher Schützenverein e.V. 1849, zum 150jährigen Vereinsjubiläum nach dem historischen Vorbild





Ernst Weiß

schmiedemeisterin Heidrun Wolff bei vollen Arbeit.

Die Gold-

Die neue Krone entsteht, getreu nach dem historischen Vorbild.







Satzung des Laaspher Schützenvereins e.V. 1849

Satzung des Laaspher Schützenvereins e.V. 1849

Namen des Vereins

Der Verein führt den Namen "Laaspher Schützenverein e.V. 1849" und hat seinen Sitz in Bad Laasphe

Der Verein ist beim Amtsgericht Bad Berleburg in das Vereinsregister eingetra-

Die Farben des Vereins sind rot/weiß.

Zweck des Vereins

Der Verein bezweckt den Zusammenschluß aller Schützen der Kernstadt Bad Laasphe zur Pflege des Schützenbrauchtums als wertvollen Bestandteil unseres Volkslebens und die Förderung des Schießsportes nach Richtlinien des Westfälischen bzw. Deutschen Schützenbundes. Getreu seiner Tradition, den altüberlieferten Schießsport ohne Unterschied des Ranges, Standes und Vermögens jedem Bürger zu ermöglichen, enthält sich der Verein jeder parteipolitischen Betätigung oder der Verfolgung konfessioneller Ziele. Er sieht es als eine seiner wichtigsten Aufgaben an, seine Mitglieder zur kameradschaftlichen Ausübung des Schießsportes anzuhalten, mit dem Ziele, höchste Leistungen zu erreichen und dadurch die Möglichkeit zur Teilnahme an den Wettkämpfen des Westfälischen Schützenbundes zu erzielen.

Der Laaspher Schützenverein e.V. 1849 mit Sitz in 57334 Bad Laasphe verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftli-

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden

Der Förderung des Vereins soll dienen

- Veranstaltung von Vergleichswettkämpfen mit anderen Vereinen im Sinne des Westfälischen Schützenbundes
- Jugendbetreuung
- Alljährliche Vereinsmeisterschaftskämpfe
- Die Veranstaltung eines Volksschützenfestes
- Die Mitgliedschaft beim Westfälischen Schützenbund

Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus: 1. Mitgliedern

2. Ehrenmitgliedern 3. Jugendmitgliedern

Mitglied kann jeder unbescholtene Einwohner von Bad Laasphe und Umgebung nach vollendetem 18. Lebensjahr werden.

Ehrenmitglieder ernennt der Vorstand und der Ehrenrat

Jugendliche ab 10. Lebensjahr können mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten Jugendmitglieder werden. Diese bilden die Vereinsjugend. Die Jugend im Laaspher Schützenverein e.V. 1849 führt und verwaltet sich im Rahmen der Satzung und Ordnung des Laaspher Schützenvereins e.V. 1849 selbständig. Sie entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel.

Aufnahme

Die Mitgliedschaft zum Verein wird durch Beschluß des Vorstandes auf Grund eines schriftlichen Aufnahmegesuchs erworben. In besonderen Fällen kann auch ein ablehnender Bescheid gegen die Aufnahme erfolgen.

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- Durch Austritt, der schriftlich erklärt werden muß.
- Durch Ausschluß auf Grund eines Beschlusses des Ehrenrates.
- Durch den Ausschluß oder Austritt werden die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Verein nicht berührt

Ausschlußgründe

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann nur in den nachfolgenden Fällen vom Gesamtvorstand und Ehrenrat beschlossen werden

- 1. Wenn ein Mitglied gegen die Satzung und Interessen des Vereins gröblich verstößt.
- Wenn das Mitglied seinen dem Verein gegenüber bestehenden Verpflichtungen trotz Anmahnung nicht nachkommt.

Rechte der Mitglieder

Die Mitglieder sind berechtigt:

- An allen Mitgliederversammlungen teilzunehmen.
- Wahrung ihrer Interessen durch den Verein zu verlangen.
- An den veranstalteten Wettkämpfen, nach Maßgabe der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes, teilzunehmen.

Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind verpflichtet:

1. Die Satzung des Vereins zu beachten. 2. Die festgesetzten Beiträge im Rechnungsjahr zu entrichten. 3. Die Schießordnung des Deutschen Schützenbundes bei allen Schießsportveranstaltungen einzuhalten

§ 10

Die Vereinsorgane

Die Organe des Vereins sind:1. Mitgliederversammlung

- Gesamtvorstand
- Der geschäftsführende Vorstand
- Der Ehrenrat

§ 11

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung "Jahreshauptversammlung" findet regelmäßig im Januar jeden Jahres statt. Sie wird einberufen durch den geschäftsführenden Vorstand. Die Einberufung ist den Mitgliedern unter Bekanntgabe der Tagesordnung zwei Wochen vorher schriftlich zuzustellen. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung sind eine Woche vor der Veranstaltung dem geschäftsführenden Vorstand schriftlich einzureichen.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können in dringenden Fällen vom Gesamtvorstand einberufen werden, auch wenn es von 25% der Mitglieder verlangt wird. Die Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung ist den Mitgliedern unter Bekanntgabe der Tagesordnung zwei Wochen vorher schriftlich zuzustellen. Jedes Mitglied ist stimmberechtigt, sofern es den letzten Jahresbeitrag bezahlt und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden durch den Geschäftsführer, bei dessen Verhinderung durch den Stellvertreter des Geschäftsführers in der Niederschrift fest-

Die Niederschrift wird von der folgenden Mitgliederversammlung genehmigt und hiernach vom 1. Vorsitzenden und dem Geschäftsführer unterzeichnet.

Zuständigkeit und Beschlußfassung

Die Mitgliederversammlung beschließt über:

- Wahl des Gesamtvorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes
- Entlastung des Gesamt- und des geschäftsführenden Vorstandes
- Änderung der Vereinssatzungen
- Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken
- Festsetzung der Jahresbeiträge
- Wahl der Kassenprüfer 6.
- Bestätigung der Schützenfesttage Bestätigung des Vorsitzenden des Schützenzuges
- Auflösung des Vereins

Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist stets beschlußfä-

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse, die eine Änderung der Satzung zum Gegenstand haben, bedürfen der 3/4 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten

Die Auflösung des Vereins ist ausgeschlossen, wenn sich wenigstens zehn Mitglieder bzw. Ehrenmitglieder zur Weiterführung des Vereins bereit erklären

8 13

Leitung der Versammlung

Die Mitgliederversammlungen werden vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden nach Maßgabe der Geschäftsordnung geleitet

§ 14

Der Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand, zugleich Vorstand im Sinne des § 26 BGB, er vertritt den Verein nach außen, besteht aus:

- dem 1. Vorsitzenden
- dem 2. Vorsitzenden dem Geschäftsführer
- dem Schatzmeister
- dem Sportleiter
- dem Adjutanten
- Der Gesamtvorstand setzt sich zusammen aus:
 - dem 1. Vorsitzenden dem 2. Vorsitzenden
 - dem Geschäftsführer
 - dem Schatzmeister
 - dem Sportleiter dem Adjutanten
 - dem Vorsitzenden des Schützenzuges
 - dem stellvertretenden Geschäftsführer dem stellvertretenden Schatzmeister
 - 10. dem stellvertretenden Sportleiter I 11. dem stellvertretenden Sportleiter II
 - 12. dem stellvertretenden Adjutanten 13. dem Jugendleiter
 - 14. dem stellvertretenden Jugendleiter 15. dem Presse- und Sozialwart
 - 16. dem Begleiter des Königspaares 17. dem Fahnenoffizier I
 - 18. dem Fahnenoffizier II 19. dem Fahnenoffizier III
 - 20. dem Musikbegleiter I 21. dem Musikbegleiter II

sowie weiteren Vorstandmitgliedern, ohne besonderer Geschäftsbereich und den Ehrenvorstandsmitgliedern.

Der Gesamtvorstand bildet das Schützen-Offiziersorgan. Stellvertreter des 1. Vorsitzenden sind die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes in

Jedes Vereinsmitglied kann nach Vollendung des 21. Lebensjahres in den Vorstand gewählt werden.

Der Vorstand wird für zwei Jahre gewählt. Alle Vorstandsmitglieder in Erstfunktion werden in Jahren mit ungerader Jahreszahl, alle weiteren Vorstandsmitglieder in Jahren mit gerader Jahreszahl gewählt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird für die laufende Zeit ein Ersatzmitglied ge§ 15

Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnisse

- 1. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet zusammen über die Geschäfte der laufenden Verwaltung mit einem Wert bis zu 1.000,--DM, sowie die erforderlichen Verträge zur Durchführung des jährlichen
- Bei Belangen, die den Schützenzug, oder die Jugendkompanie betreffen, ist der Vorsitzende des Schützenzuges, der Jugendleiter, oder bei Verhinderung deren Stellvertreter, beratend hinzuzuziehen.
- Der Gesamtvorstand ist vom Vorsitzenden, bei Verhinderung von seinem Stellvertreter, zu berufen, so oft es die Lage der Vereinsgeschäfte erfordert. Ferner aber auch, wenn dies 1/3 der Vorstandsmitglieder schriftlich beim Vorsitzenden unter Angabe der zu stellen den Anträge beantragt.

Der Gesamtvorstand ist beschlußfähig, wenn wenigstens 12 Mitglieder anwesend sind.

In seinen Sitzungen führt den Vorsitz der 1. Vorsitzende, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, sonst wie § 14.

§ 16

Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

- Der erste Vorsitzende hat die Geschäfte des Vereins entsprechendder Satzung und nach Maßgabe der auf der Mitgliederversammlung und den Vorstandssitzungen gefaßten Beschlüssen zu führen und die Geschäftsführung des Vereins - mit alleiniger Ausnahme der Mitgliederversammlung - zu überwachen. Er legt der Jahreshauptversammlung einen Bericht über den Verlauf des Vereinsjahres ab.
- 2. Der zweite Vorsitzende vertritt den ersten Vorsitzenden bei dessen Verhinderung.
- Der Geschäftsführer fertigt über alle Vorstands- und Mitgliederversammlungen Niederschriften an, die vom jeweiligen Verhandlungsleiter und ihm, zu unterschreiben sind.
- Der Schatzmeister verwaltet verantwortlich das Vermögen des Vereins. Er hat der Jahreshauptversammlung die Jahresrechnung vorzu-
- Der Sportleiter ist für den gesamten Schießbetrieb verantwortlich
- Der Adjutant unterstützt den 1. Vorsitzenden in allen Bereichen der Repräsentation des Vereins nach außen.

Aufgaben des Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand legt die Tagesordnung für die alljährlich stattfindende Mitgliederversammlung fest, er berät und beschließt über die Kassenführung und al-

le wichtigen Entscheidungen. Für den Schießbetrieb auf dem vereinseigenen Schießstand ist die Schießordnung maßgebend. Für deren Einhaltung und Durchführung, wie auch für den gesamten Schießbetrieb des Vereins, ist der Sportleiter und seine Stellvertreter dem Vorstand gegenüber verantwortlich. Der Vorstand regelt das alljährlich stattfindende Vogel- und Preisschießen durch eine Schießordnung.

Der Sozialwart ist für alle Versicherungsfragen der Sporthilfe zuständig. Er sorgt für die Aufklärung der Vereinsmitglieder hinsichtlich der Haftpflicht- und Unfallversicherung und für den rechtzeitigen Abschluß mit der Sporthilfe. Er regelt ferner die anstehenden Versicherungsfälle im Verein.

Für die Organisation der Schießsportabteilung, des Schützenzuges und der Jugendkompanie innerhalb des Schützenvereins sind die von der Jahreshauptversammlung beschlossenen Richtlinien maßgebend. Jede dieser drei Gruppen hält einmal im Jahr eine Jahreshauptversammlung, vor der des Hauptvereins ab und erstattet dem Gesamtvorstand Bericht, über das jeweilige Geschäftsjahr. Im übrigen gilt das Gewohnheitsrecht, das sich aus der Vereinstradition ergibt.

§ 18

Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden alljährlich gewählt, sie werden von der Mitgliederversammlung in Vorschlag gebracht. Sie haben nach eigenem Ermessen die Kassenführung jährlich zu prüfen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

§ 19

Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins nach Berichtigung der Schulden an die Stadt Bad Laasphe zur Förderung des Sports oder der Jugendpflege in der Stadt Bad Laasphe. Eine Aufteilung des Vermögens an die Mitglieder ist ausgeschlossen.

§ 20

Der Ehrenrat

- 1. Der Ehrenrat besteht aus fünf Mitgliedern, die mindestens 40 Jahre alt sein müssen. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Jahreshauptversammlung vorgeschlagen und gewählt. Bei jeder Wahl des Vorstandes erfolgt eine Bestätigung des Ehrenrates. Neue Mitglieder des Ehrenrates werden nur gewählt, wenn ein Mitglied des Ehrenrates ausscheidet, bzw. von der Jahreshauptversammlung nicht wieder bestätigt wird.
- Aufgabe des Ehrenrates ist die Schlichtung von Streitigkeiten von Vereinsmitgliedern oder Angehörigen des Vorstandes. Ebenso entscheidet er über den eventuellen Ausschluß eines Vereins-, oder Vorstandsmitgliedes. Die Entscheidung des Ehrenrates ist endgültig.
- Anträge auf Ehrenmitgliedschaft laufen über den Ehrenrat. Über diesen Antrag ist vom Vorstand und vom Ehrenrat, in unabhängigen Abstimmungen zu befinden. Beide müssen zu der gleichen Entscheidung gelangen, wobei die einfache Mehrheit in beiden Gremien genügt. Wird keine Einigkeit erzielt, entscheidet der 1. Vorsitzende.

§ 21

Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt am 16. Januar 1999 in Kraft. Die bisherige Satzung tritt au-

Impressum Herausgeber: Laaspher Schützenverein e.V. 1849 Aus Anlaß des 150jährigen Vereinsjubiläums Rudolf und Stefan Braach, Text und Lavout Heinks Hinrichs, Erhard Wunderlich Jürgen Frank, Anzeigen Adolf Schäfer, Bild- und Textmaterial zur Chronik Druckpunkt, Graphischer Betrieb, Druckerei und Verlag

Inh. Hans-Wilhelm Thomas, Bergstraße 22, 57334 Bad Laasphe



Besonders befreundete Vereine

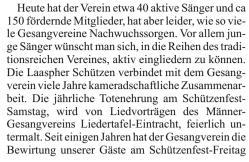
Männer-Gesangverein Liedertafel Eintracht e.V. 1843

Aus der Chronik des Laaspher Schützenvereins ist zu entnehmen, daß das erste Schützenfest, am 4. und 5. August 1849, zusammen mit dem Gesangverein

auf der Teufelslücke gefeiert wurde.

Der Name des Gesangvereins ist in unserer Chronik zwar nicht genannt, es ist aber anzunehmen, daß es sich um den in 1843 gegründeten Männer-Gesangverein Liedertafel gehandelt haben muß. Der Verein wollte, ähnlich wie in der Satzung des Schützenvereins verankert, dem allgemeinen Wohle dienen, mit dem Wunsche nach einem festen Zusammenhalt. Er wollte den Gesang fortbilden und kirchliche wie außerkirchliche Feste damit verschönen. Trotz großer Entbehrungen in schweren Zeiten, hat der Verein nach dem II. Weltkrieg einen erfolgreichen Wiederaufbau begonnen, viele beachtliche Erfolge auf Wettstreiten errungen und bis in die heutige Zeit Bestand.

Die aktiven Sänger des Männer-Gesangvereins Liedertafel-Eintracht e.V.





auf dem Wilhelmsplatz übernom-

Am Schützenfest Sonntag zeigt der Männer-Gesangverein Liedertafel-Eintracht Geschlossenheit.

Hier ein Teil des harten Kerns der Aktiven im Festzug 1994.

Der Laaspher Schützenverein ist seinen Sangesfreunden für dieses gute Miteinander sehr dankbar und wünscht sich weiterhin, erfolgreiSpielmannszug TV 1863 Laasphe

Kein Laaspher Schützenfest ohne den bei Auftritten schon zur Verfügung. Im Laufe eines Spielmannszug TV 1863 Laasphe.



Traditionsgemäß mischen sich die blauen Uniformen der Spielleute unter die der Laaspher Schützen. Sie eröffnen das Laasper Schützenfest und führen unsere Festzüge als erste Kapelle an. Mindestens seit 1959 und vorher von 1906 bis 1933, nehmen sie an jedem Laaspher Schützenfest aktiv teil.

Laasphe kann auf eine über 90jährige Tradition zurückblicken. 1906 gründeten einige Turner das "Tambourkorps" des TV 1863 Laasphe, eine Unterbrechung gab es von 1933 bis 1957.

Einige Mitglieder gehören der heutigen Formation schon seit 1959 an. Stabführer Willi Dürr steht dem Musikzug seit 1972 vor. Derzeit verfügt der Zug über 25 Aktive Spielleute. Drei Jugendliche befinden sich in der Ausbildung, stehen aber

Jahres werden etwa 10 Schützen- und sonstige Feste

in der Umgebung von Bad Laasphe musikalisch umrahmt. Das Repertoire setzt sich sowohl aus alten deutschen Traditionsmärschen, wie auch aus internationalen Märschen zusammen.

Der Laaspher Spielmannszug auf der Treppe im Hof des Schlosses in Bad Laasphe anläßlich eines Ständchens für das Königspaar von 1983 Peter und Ingrid Schlüter

Eine schöne Tradition ist die Reveille des Spielmannszuges am

Schützenfest Sonntag. Sie beginnt seit nunmehr genau zwanzig Jahren bei Ehren-Oberst Rudolf Braach, in der Oberen Bienhecke, nachdem die nach lange durchzechter Nacht, nicht immer taufrischen Spielleute, sich dort ihre obligatorische Bouillon, oder ein Glas Sekt zur Stärkung einverleibt haben.

> Bis zur Mittagszeit werden hier und da einige Ständchen gespielt.

Dann geht es gleitend über, zur harten Arheit im Festzug.



Schützenverein Berghausen 05 e.V.

Die Freundschaft unserer Vereine begann sich anzubahnen, als der Schützenverein Berghausen seine große Schützenhalle fertig gestellt hatte und dort Luftgewehrwettkämpfe auf Vereins- und Kreisebene ausgetragen wurden. Die Laaspher Schützen, unter der Obhut von Schießwart Gustav Schneider, fühlten sich wohl bei den Berghäuser Schützenkameraden. Es folgten Einladungen zum Vogelschießen in die Krimmelsdell und umgekehrt zum Hohenstein nach Laasphe und beide Vereine pflegen seither diesen Brauch.

Man besucht sich schon viele Jahre immer mit großen Abordnungen zur Teilnahme an den Festzügen und versteht sich als Eder- und Lahntäler prächtig.

So ist es denn auch kein Wunder, daß viele Laaspher Schützen Mitglied im Berghäuser und umgekehrt die Berghäuser im Laaspher Verein sind.

Besonders die Schützenjugend nützt diese Freundschaft, indem die Berghäuser auf dem Schützenplatz in Laasphe und die Laaspher in der Krimmelsdell ihr jährliches Zeltlager aufschlagen.



Berghäuser Bürger begrüßen die Abordnung des Laaspher Schützenvereins beim Festzug mit einer "Welle"



Natürlich darf im Berghäuser Festzug die Laaspher Kanonone, hier mit Kanonier H.-J. Schäfer, nicht fehlen



Ein kleiner Teil, der immer mit mindestens 50 Schützen anrückenden Berghäuser im Laaspher Fetzug.

Schützenverein Edelweiß Ing.-Brunnenreuth 1906 e.V.

Aufgrund seiner geschäftlichen Verbindung zum Autohersteller AUDI in Ingolstadt, entstand vor etwa 15 Jahren, zwischen dem damaligen Vorsitzen-

den des Laaspher Schützenvereins und dem Schützenverein Ing.-Brunnenreuth eine sehr freundschaftliche Beziehung. Diese führte dazu, daß die Laaspher Schützen schon drei mal Feste in Brunnenreuth und Umgebung besucht haben und die Brunnenreuther schon mehrmals bei uns zu Gast waren.

Auch in diesem Jahr dürfen wir sie wieder als unsere Gäste herzlich willkommen heißen.

Als relativ junger Verein, der sich in 1906 gründete, hatte er bis Ende des II. Weltkrieges, etwa den gleichen Verlauf wie der Laaspher Schützenverein. Als nach 1950 wieder in den Vereinen geschossen werden durfte, erreichte der Schützenverein Edelweiß Brunnenreuth, be-

sonders durch gute Jugendarbeit bis heute, hervorragende Leistungen seiner Schützinnen und Schützen. So ist der Verein besonders stolz auf die junge Luft-

gewehrschützin, Stephanie Schnepf, die in 1998 Deutsche Jugendmeisterin und in 1996 Vizeeuropameisterin in der Mannschaft und den 3. Platz in der Einzelwertung belegte.

Mit einem einmaligen Talent, kann der Verein mit seinem Armbrust und Luftgewehr-Schützen, Horst Huber, aufwarten. Hubers Meistersiege auf Bayerischer,

Oberbayerischer und deutscher Ebene sind hier nicht alle aufzuzählen. Seine größten Erfolge sind Einzel und 30 Meter Armbrust, Mannsch. kniend.

In Bayern werden Schützenfeste unseren Stiles nicht gefeiert, deswegen kommen die Brunnenreuther Schützen gerne als Gäste zu uns, zum mitfeiern.



Die Böllergruppe des Schützenvereins Edelweiß Ing.-Brunnenreuth wird auf unserem Fest für den notwendigen akustischen Hintergrund sorgen.

In Bayern werden Schützenfeste.- wenn überhaupt - nur alle 25 Jahre als Gründungsfeste gefeiert.

Es wird zwar jedes Jahr ein Schützenkönig durch Schießen ermittelt, aber nicht wie bei uns auf einen Holzvogel, sondern auf Scheiben. Schützenkönig ist, wer das beste Blattl geschossen hat. Die Feier der Königswürde, ist mit einigen Runden Freibier, ohne Schützenkönigin und ohne Hofstaat abgetan. Nach unserer Vorstellung eher eine sehr trockene Sache... Wir wollen Euch mal wieder freuen uns auf Euren Besuch!





Krankenfahrten für alle Kassen-Kurierfahrten bis 1000 kg-Mietwagenfahrten bis 8 Personen







Eingeladene Vereine

Festzugteilnehmer - auch zum 150jährigen

Teilnehmende Vereine

Mit vielen Schützen- und Musikvereinen verbindet uns seit langer Zeit eine sehr gute Freundschaft, deshalb haben wir sie zu unserem Jubiläumsfest eingeladen. Wir wollen mit ihnen zusammen feiern, Bekanntschaften auffrischen und erneuern. Weil unser Schützenfest über drei Tage gefeiert wird, haben wir die Einladungen auf drei Tage verteilt. Leider haben einige Vereine noch nicht geantwortet, deshalb können hier nur diejenigen genannt werden, von denen uns Zusagen bis Redaktionsschluß vorlagen.

Freitag, 9., Samstag, 10. und Sonntag, 11. Juli 1999

Schützenverein Edelweiß Ing.-Brunnenreuth 1906 e.V.

Musikkapelle Haiming - Tirol Musikverein Kirchheim - Allgäu Dirigent Georg Bronnenmeier, Vorsitzender Josef Salger Spielmannszug TV 1863 Laasphe

Freitag. 9. Juli 1999

Schießverein Beddelhausen 1989 e.V.

Schützenverein Berleburg 1838 e.V.

I.Schützenhauptmann Dr. Burkhard Wittenbo 2.Schützenhauptmann Uwe Hackenbracht 3 Schützenhauptmann Markus Weller

Schieß- und Schützenverein Elsoff 1924 e.V.

Schießverein Erndtebrück 1911 e.V.

Schieß- und Schützenverein 1899 e.V. Feudingen

Schützenverein Schwarzenau 1922 e.V.

Schützenverein Wallau e.V.

Schießverein Dreiherrenstein Zinse 1956 e.V.

Feuerwehrmusikzug Netphen

Samstag, 10.Juli 1999

Schützenverein Berghausen 05 e.V.

Schützenverein Fischelbach 1954 e.V.

Schützenverein Glashütte 1949 e.V.

Schützenverein Edelweiß Herbertshausen e.V. 1953

Männer-Gesangverein Liedertafel Eintracht e.V. 1843

Sonntag, 11.Juli 1999

Schützenverein Berleburg 1838 e.V.

Schützenverein Edelweiß Bermershausen 1924 e.V.

Schützenverein Biedenkopf 1848 e.V.

Schieß- und Schützenverein 1899 e.V. Feudingen

1. Vorsitzender Hermann Wunderlich Schieß- und Schützenverein 1968 Oberndorf e.V.

Schützenverein Wallau e.V.

Schieß und Schützenverein Wunderthausen 1928 e.V.

Spielmannszug des TV 08 Feudingen

Feuerwehrmusikzug Netphen

Spielmannszug 1956 e.V. Niederlaasphe

Wallauer Musikanten

Frühschoppen am Montag dem 12.Juli 1999

auf dem Schützenplatz

Lahntalmusikanten

Eine lange Tradition verbindet den Spielmannszug 1956 e.V. Niederlaasphe mit dem Laaspher Schützen-

Undenkbar

ein Festzug ohne unsere Freunde



Der Schützenverein Edelweiß Ing.-Brunnenreuth 1906 e.V. mit seinen Böllerschützen ist schon öfter in Bad Laasphe

gewesen. Sie wünschen sich nur besseres Wetter als bisher.

Die Wallauer Musikanten im Festzug 1998, die gemütliche Blasmusik aus der Nachbarschaft.

Der Feuerwehrmusikzug Netphen im Festzug 1998. Seit einigen Jahren richtet er unser Schützenfest mit ausgezeichneter, sowohl anspruchsvoller, als auch unterhaltender Musik, zu unserer vollen Zufriedenheit aus.



Die Musikkapelle des Musikvereins Kirchheim - Allgäu, beim Festzug des Laaspher Schützenfestes in 1990, heuer zum vierten Mal beim Laaspher Schützenfest

Eine Schöne Gesamtaufnahme der Musikkapelle Haiming - Tirol

Die Haiminger Musikanten besuchen Bad Laasphe zum dritten Mal und freuen sich ganz besonders auf Begegnungen mit vielen Laasphern, die häufig Feriengäste in Haiming sind.



Bedachungen Bau-Abdichtungen

57334 Bad Laasphe · Unterer Buhischlag 7





Wir sind umgezogen! Seit I. März 1999 befindet sich unser Büro in Bad Laasphe

Bahnhofstraße 40

Sie wissen ja:

Die VEREINTE läßt Sie nicht allein!

Wenn Sie Näheres zu den Themen Kranken-, Lebens- und Sachversicherungen wissen möchten, dann rufen Sie einfach an oder kommen Sie gleich vorbei.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Norbert Plum

Inspektor der Vereinten Krankenversicherung AG Bahnhofstraße 40

57334 Bad Laasphe

Telefon (0 27 52) 478 237

Telefax (0 27 52) 478 238



... und nach

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 17.00 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr





Ob Preisrätsel oder Mode

gewinnen Sie mit



Mode für Sie und Ihn

zum



1. Preis: Warengutschein im Wert von 150,- DM

2. Preis: Warengutschein im Wert von 100,- DM

3. Preis: Warengutschein im Wert von 50,- DM

Beantworten Sie folgende Fragen richtig und gewinnen Sie:

- 1)In welchem Jahr fand das erste mal ein Schützenfest auf dem Hohenstein statt?
- 2) Wer war zum 100 jährigen Jubelfest "Jubelschützenkönig"?
- 3) Wie lange regiert der Schützenkaiser im Laaspher Schützenverein?
- 4) Wann wurde die Schießgruppe gegründet?
- 5) Mit welcher Waffe wurde 1949 auf die Preise und den Vogel geschossen?

Wir wünschen dem Laaspher Schützenverein bei der Durchführung seiner 150 Jahrfeier einen harmonischen Verlauf und für die Zukunft alles Gute

Ihr P-Team



Die Antworten auf eine Postkarte schreiben und bis zum 1. Juli 1999 in unserem Geschäft abgeben oder einsenden an:

Landsmann Mode für Sie und Ihn

Lahnstraße 1-3 · 57334 Bad Laasphe Telefon 0 27 52-76 22 · Fax 47 86 71 e-mail:D.Landsmann@T-Online.de Internet:www.ebb.de/D.L.-Mode

Die Auslosung erfolgt unter allen richtigen Einsendungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.